

Phänologische Daten von Vogelarten an einem Kleingewässer bei Zerbst/Anhalt

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 12/2014

Hartmut Kolbe

KOLBE, H. (2014): Phänologische Daten von Vogelarten an einem Kleingewässer bei Zerbst/Anhalt. Apus 19: 31-70.

Während vierjähriger Beringungsarbeiten von 2007 bis 2010 wurden mit Hilfe eines standardisierten Beringungsprogramms phänologische Daten von Schilfvogel-Arten an einem Abgrabungsgewässer bei Pakendorf im Zerbster Ackerland (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) ermittelt. An jeweils einem Fangtag pro Pentade zwischen dem 1. März und dem 30. Oktober wurden 7.221 Vögel von 68 Arten beringt und 950 davon durch eigene Wiederfänge kontrolliert. Die Fänge in ihren Beziehungen zur Erstberingung und den Mehrfachkontrollen ermöglichen zahlreiche Aussagen zur lokalen Jahresperiodik der Arten. Ergänzend werden Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet mitgeteilt. Die Publikation ist als Prodromus für weiterführende phäno-avifaunistische Auswertungen (u.a. für die in Arbeit befindliche Landesavifauna Sachsen-Anhalt) zu sehen, deshalb wurde auf Ergebnisdiskussionen und Literaturoauswertungen verzichtet.

KOLBE, H. (2014): Phenological data of birds at a small body of water near Zerbst/Anhalt. Apus 19: 31-70.

Phenological data of reed-living birds were studied at an excavation site with a body of water near Pakendorf on farmland near Zerbst during four years of ringing work. Once in every five day period between 1st March and 30th October a total of 7,221 birds of 68 species were ringed and 950 recovered.

Through ringing data and recaptures it is possible to make numerous statements on local annual periodicity of the species recorded. Additional observations from the study area are given. The paper is a contribution for further phenological analysis, for instance for the in-process avifauna of the federal state of Saxony-Anhalt.

Hartmut Kolbe, Bergstraße 47, 06862 Dessau-Roßlau; E-Mail: webmaster@kolbe-rund.de

Zielstellungen, Rahmenbedingungen, Methode, Manuskriptdurchsichten

Bei der Erarbeitung der Lokalavifauna „Die Vogelwelt der zentralen Mittelelbe-Region“ (SCHWARZE & KOLBE 2006) hat sich gezeigt, dass trotz sehr langer Beobachtungsperioden und umfangreicher Beobachtungsdaten der

Dessauer Ornithologen, Fragen der Jahresperiodik vieler Kleinvogelarten nur grob darzustellen waren. So lagen zwar zahlreiche Angaben über Erstankunft und Letztbeobachtung aus dem Gebiet vor, doch ließen sich daraus nur bedingt Aussagen über einen Bezug zu den lokalen Brutvögeln herstellen. Mit Hilfe eines



standardisierten Beringungsprogramms unter besonderer Nutzung der eigenen Wiederfänge war es das Ziel, die Phänologie einzelner schilfbewohnender Kleinvogelarten näher zu untersuchen und für komplexere phäno-avifaunistische Auswertungen aufzubereiten. Auf Ergebnisdiskussionen und vergleichende Literaturauswertungen wird hier verzichtet. Neben den Beringungsergebnissen von 68 Vogelarten liegen aus dem gleichen Zeitraum Beobachtungsaufzeichnungen aus dem Gebiet von weiteren 29 Arten vor, die ebenfalls unter phänologischen Aspekten zur Auswertung kamen.

Ab 1. März 2007 bis 30. Oktober 2010 wurden in der ehemaligen Kiesgrube Pakendorf 7.221 Vögel beringt und davon 950 als eigene Wiederfänge z.T. mehrfach kontrolliert. Das ursprünglich für fünf bis sechs Fangperioden konzipierte Vorhaben konnte wegen zu hoher Wasserstände ab dem Frühjahr 2011 nicht wieder aufgenommen werden. Der kurze Untersuchungszeitraum von nur vier Fangperioden unterlag einerseits nur begrenzten sukzessionsbedingten Habitatveränderungen, hat andererseits jedoch für einzelne Arten ein zu kleines Zahlenmaterial und einige unausgeglichene Grafiken zur Folge. Der anhaltend hohe Wasserstand ab 2011 hat die Biozönose des Untersuchungsgebietes abrupt verändert, so dass es bei der Weiterführung des Projekts zu einer starken Verwischung der anfangs erzielten Ergebnisse gekommen wäre.

Neben den Kontrollfängen am selben Ort liegt eine große Anzahl von Nahfunden vor, die hier unerwähnt bleiben (u.a. Uferschwalben zwischen Schlafplatz und den Brutkolonien Bias und Zerbst; Teichrohrsänger zwischen den Schilffangplätzen bei Badetz, Steutz, Bone, Osternienburg, Trebbichau). Ringmeldungen ziehender Vögel werden als Fernfunde mitgeteilt, der zeitliche Rahmen ist bis 2013 und der räumliche Bereich auf Boner Teich und Fangplatz Steutz erweitert.

Für kritische Durchsichten des Manuskripts danke ich Dr. Max Dornbusch, Steckby, Dr. Ulrich Köppen, Greifswald und Andreas Pschorn, Wittenberg sowie Annegret Schönbrodt, Magdeburg für das Layout.



Das Fanggebiet

Das 7,3 ha große Untersuchungsgebiet liegt in einer aufgelassenen Kiesgrube am Ortsrand von Pakendorf, 4 km SE von Zerbst. Innerhalb des Grubengeländes füllten sich nach Beendigung des Abbaus um 1997 die tief ausgekiessten Bereiche bis zu acht Metern mit Wasser. Diese Gewässerzonen sind zwischenzeitlich zu einem Angelteich umgestaltet worden. Der flach ausgekiesste Bereich lag vor Beginn der Fangaktionen 2006 ganzjährig trocken und wurde für den Biotopschutz als Vogelbrutplatz und als Laichgewässer für Fische und Lurche vom Besitzer (Fam. Haberland) mit Gräben und Inseln gestaltet. Damals waren etwa zwei Drittel von *Phragmites*- und *Carex*-Beständen bedeckt, etwa ein Drittel wies offene Kies- und kleine Wasserflächen auf. Als Folge des langsam ansteigenden Wasserstandes war der Bereich um 2010 locker mit *Phragmites* und *Carex* überwachsen. Auf den höheren Bereichen (ehemals Abraumablagerungen) siedelt ein lichter Aufwuchs von Birken, Weiden und Robinien. Der Wasserstand der zu- und abflusslosen Grube schwankt zwar jahreszeitlich, war aber am Ende des Sommers 2011 ca. 60 cm höher als im Sommer 2006 und überspannt ab 2013 ganzjährig den Flachwasserbereich. Das Erdreich der abgetragenen Bodendeckschicht wurde 2006 stark mit industriell produziertem Kompost untermischt und grenzt das Gesamtgelände als eine drei Meter hohe Aufschüttung nach N und NE ein. Auf den anfänglichen Rohböden entwickelte sich in rascher Sukzessionsfolge eine seit 2010 geschlossene Ruderalvegetation und bietet heute Brutplätze für Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke und Schwarzkehlchen sowie mit der Samenreife Nahrungshabitate für Grünfink, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling und Rohrammer.

Der Fangplatz liegt im südöstlichen Bereich des Zerbster Ackerlandes. Die nächsten Gewässer mit Schilfbestand sind der 6 km NNE gelegene Boner Teich, eine 5 km SW gelegene Abgrabung am Ortsrand von Steutz und die 3 km entfernte Kiesgrube zwischen Bias und Zerbst im NW.



Abb. 1: Das anfangs strukturreiche Fanggelände, hier am 18.7.2007, wies eine besonders hohe Artenvielfalt auf.
Foto: H. Kolbe

Fig. 2: The rich structured ringing area (date: 18.07.2007) showed a high biodiversity.



Abb. 2: Ehemalige Kiesgrube Pakendorf im August 2013, heutiger Angelteich. Im Hintergrund die Röhrichtzone mit dem Fangplatz.
Foto: H. Kolbe

Fig. 1: Former gravel pit Pakendorf in August 2013, today a fishing pond. The reed zone in the background with the ringing site.

Abb. 3 - 5: Von Jahr zu Jahr erhöhte sich der Wasserstand und verdichtete sich die aufwachsende Vegetation. Aufnahmen von links nach rechts: 18.7.2007, 1.7.2009 und 25.10.2013. Die Artenzahl der Gäste und Durchzügler ging ab 2011 deutlich zurück. Fotos: H. Kolbe.

Fig. 3 - 5: The water level increased and vegetation became denser from year to year. Numbers of species and resting birds decreased markedly from 2011 onwards.



Gebietschronologie

1992 Aufgrabung einer Ackerfläche zur Kiesgewinnung (Gesamtareal 7,3 ha).
 1992-1997 Kiesabbau bis 12 m unter Oberflächenniveau.
 2001-2008 Umgestaltung der Ufer- und Randflächen zu einem Angelbereich (4,5 ha) und einem Schutzgebietsteil (1,5 ha), umgeben von Aufschüttungsflächen (1,3 ha).
 2009 Eröffnung des Angelteiches für gewerbliche Zwecke.

Fangmethodik

- Fangtagfolge: Pro Pentade ein Fangtag.
- Fangdauer: Je Fangtag etwa 5 Stunden.
- Tageszeiten: Im ungebundenen Wechsel zwischen Morgen- und Abendstunden.
- Netztechnik: 2007 und 2008 fünf (gesamt 64 m), ab 2009 zwei Japannetze (gesamt 30 m).
- Geplanter Zeitraum: Fünf bis sechs Jahre.
- Ausgeführter Zeitraum: Vier Jahre.
- Fangaktionen: 9 Probefänge im Sommer 2006; von 2007 bis 2010 je 48 Fangtage zwischen dem 1.3. und 30.10. und wenige Kontrollfangtage von November bis Januar.
- Gesamtzahl der Fangtage: 192 (etwa 750 Stunden).
- Ab Frühjahr 2011 konnte der überflutete Fangplatz lediglich für Rauchschwalben-Fangaktionen ab Juli genutzt werden.

Beringer und Helfer

Beringer: Hartmut Kolbe, während der Rauchschwalben-Abendfänge zusätzlich Dr. Jörg Graul.
 Helfer: Dirk Meinhardt und Eckart Schwarze.

Untersuchungsziele

- Frequentierung eines relativ kleinen Schilfgebietes in einem Agrargebiet durch Zugvögel.
- Erstankunft der jeweiligen Art und Ankunft der lokalen Brutvögel.
- Phänologie der lokalen Brutvögel durch Erstberingung und Kontrollfänge (Brutfleckkontrollen der ♀; Fang von Jungvögeln; Einsetzen der Jugendmauser; Ausbleiben der eigenen Wiederfänge [EWF] ab Spätsommer als Kriterium des Abzuges der Lokalpopulation).
- Nutzung eines Schilfkomplexes als Schlafplatz für Kleinvögel (insbesondere Rauch- und Uferschwalben, Stare, Bach- und Wiesen-schafstelzen).

Fangprotokolle

Für die Tagesauswertungen wurden Fangprotokolle angefertigt, die neben den Erstberingungen und den eigenen Wiederfängen auch Angaben zu Wetter, Schlafplatzfrequentierung und Beobachtungen enthielten.

Fangprotokoll Nr.

Datum Tageszeit Wetter Fänge gesamt	Fänge						Beob./Bemerk.
	Art	FGL	AD.	1.J.	EWF	Fremdringe	
2.8.2010 <i>Fang abends bedeckt, leichter Regen</i>	<i>Schafstelzen</i>		13	17			<i>Schlaf:</i> <i>1.500 Stare</i> <i>200 Rauchschwalben</i> <i>100 Schafstelzen</i> <i>2 Fischadler</i>
	<i>Zilpzalp</i>				1		
	<i>Fitis</i>			2			
	<i>Teichrohrsänger</i>		1	24	7	1	
	<i>Drosselrohrsänger</i>			1	2		
	<i>Rauchschwalben</i>		3	49	1		
Σ 122							



Verwendete Kürzel

Artenliste: BV = Brutvogel (35 Arten); ZG = Zuggast (59 Arten); SG = Schlafgast, im Röhricht nächtigend (10 Arten); Jagdgast = auf Kleinvögel, Lurche und Fische jagende Greifvögel (6 Arten); Tagesgast = kurzzeitiger Aufenthalt, umherwandernde Individuen im Untersuchungsgebiet (14 Arten).

Fang- und Beobachtungsergebnisse: FGL = Fängling unbekannten Alters; ad. = Vogel im Alterskleid unbekannten Alters; juv. = Vogel im 1. Kalenderjahr; BV = Brutvogel; BP = Brutpaar; s♂ = singendes ♂, ♀mB = ♀ mit Brutfleck; EFL = ebenflügge; 1.KJ = Jung-

vogel im 1. Kalenderjahr; 1.J. = Jungvogel im 1. Kalenderjahr ohne Bezug zur Jugendmauser; 1.JJ = Jungvogel im 1. Kalenderjahr vor Beginn der Jugendmauser; 1.JT = Jungvogel im 1. Kalenderjahr in oder nach der Jugendmauser; 2.KJ = Vogel im 2. Kalenderjahr; EWF = eigener Wiederfang; Beob. = Beobachtung(en); Ind. = Individuen; UG = Untersuchungsgebiet.

Ringfundmitteilungen: o = Beringung, + = Totfund, v = Kontrollfang. Stundenangaben der Fangzeiten werden nur im Zusammenhang mit Gewichtsangaben genannt, DEH = Beringungszentrale Hiddensee.

Artenliste

Tab. 1: Im Untersuchungsgebiet zwischen 1.3.2007 und 30.10.2010 durch Beringungen und Beobachtungen nachgewiesene Vogelarten.

Tab. 1: Bird species detected in the study area by ringing and observation from 1.3.2007 to 30.10.2010.

Nr.	Art	Status	Erstberingungen und Kontrollfänge				
			FGL	ad.	1.KJ	Σ	EWF
1	Amsel	BV	0	11	10	21	8
2	Bachstelze	BV; ZG; SG	2	101	101	204	12
3	Bartmeise	ZG	7	0	0	7	0
4	Baumfalke	Jagdgast					
5	Baumpieper	ZG	1	3	17	21	0
6	Bekassine	ZG					
7	Bergfink	ZG	0	21	14	35	0
8	Beutelmeise	BV; ZG	0	4	6	10	0
9	Blässhuhn	BV					
10	Blaukehlchen	ZG	0	2	4	6	0
11	Blaumeise	BV; ZG; SG	0	41	230	271	141
12	Bluthänfling	Tagesgast	0	10	6	16	1
13	Brachvogel	ZG					
14	Braunkehlchen	ZG	0	1	0	1	0
15	Buchfink	BV; ZG	1	14	2	17	0
16	Buntspecht	Tagesgast	0	1	1	2	0
17	Dorngrasmücke	BV; ZG	0	29	45	74	7
18	Drosselrohrsänger	BV; ZG	0	27	24	51	50
19	Eichelhäher	Tagesgast	0	1	0	1	0
20	Eisvogel	ZG	0	2	7	9	1
21	Erlenzeisig	Tagesgast	0	5	0	5	0
22	Feldschwirl	ZG	0	2	6	8	0
23	Feldsperling	SG, Tagesgast	8	12	10	30	0
24	Fitis	BV; ZG	7	50	107	164	25
25	Fischadler	Jagdgast					
26	Flussregenspfeifer	ZG					
27	Flusseeschwalbe	ZG					
28	Flussumferläufer	ZG					
29	Gartenbaumläufer	Tagesgast	1	0	0	1	0
30	Gartengrasmücke	BV; ZG	0	17	17	34	2
31	Gartenrotschwanz	ZG	0	2	3	5	0
32	Gelbspötter	ZG	0	2	4	6	0
33	Girlitz	Tagesgast	2	11	24	37	1
34	Goldammer	BV; Tagesgast	0	11	5	16	1



Nr.	Art	Status	Erstberingungen und Kontrollfänge				
			FGL	ad.	1.KJ	Σ	EWF
35	Goldregenpfeifer	ZG					
36	Graugans	BV					
37	Grauschnäpper	ZG	0	0	2	2	0
38	Grünfink	BV; ZG; SG	0	51	74	125	4
39	Haubenmeise	ZG	0	0	1	1	0
40	Haubentaucher	BV					
41	Hausrotschwanz	ZG	0	2	9	11	0
42	Haussperling	SG; Tagesgast	0	7	6	13	1
43	Heckenbraunelle	BV; SG; ZG	0	15	32	47	2
44	Höckerschwan	Tagesgast					
45	Jagdfasan	BV?, Tagesgast					
46	Kernbeißer	Tagesgast	0	1	0	1	0
47	Klappergrasmücke	BV; ZG	0	25	7	32	5
48	Kleinspecht	Tagesgast	0	0	1	1	0
49	Knäkente	ZG					
50	Kohlmeise	BV; ZG	0	57	93	150	35
51	Kormoran	Tagesgast					
52	Kuckuck	BV					
53	Löffelente	ZG					
54	Mehlschwalbe	BV	0	12	4	16	0
55	Merlin	Jagdgast					
56	Mönchsgrasmücke	BV; ZG	0	12	30	42	1
57	Nachtigall	ZG	0	12	7	19	1
58	Neuntöter	ZG	0	3	9	12	0
59	Nilgans	Tagesgast					
60	Pirol	BV					
61	Rauchschwalbe	ZG; SG	0	531	2.856	3.387	103
62	Reiherente	ZG					
63	Rohrammer	BV; ZG; SG	0	258	153	411	52
64	Rohrschwirl	ZG	0	1	1	2	0
65	Rohrweihe	BV	0	0	0	4 *	0
66	Rotdrossel	ZG	0	0	1	1	0
67	Rotkehlchen	BV; ZG	0	33	71	104	5
68	Schilfrohrsänger	ZG	0	10	16	26	1
69	Schwanzmeise	ZG	21	0	1	22	0
70	Schwarzkehlchen	BV; ZG; SG	0	8	20	28	2
71	Singdrossel	BV; ZG	0	3	16	19	0
72	Sperber	Jagdgast					
73	Sprosser	ZG	0	0	2	2	0
74	Star	SGV	0	39	1	40	0
75	Stieglitz	Tagesgast	3	38	48	89	0
76	Stockente	BV					
77	Sumpfmeise	BV?; ZG	2	0	1	3	0
78	Sumpfrohrsänger	BV; ZG	0	15	11	26	0
79	Tannenmeise	ZG	2	1	1	4	0
80	Teichhuhn	BV	0	0	2	2	0
81	Teichrohrsänger	BV; ZG	3	267	341	611	375
82	Trauerschnäpper	ZG	0	6	2	8	0
83	Turteltaube	ZG					
84	Uferschwalbe	SG	0	303	86	389	67
85	Waldbaumläufer	Tagesgast	1	0	0	1	0
86	Waldkauz	Jagdgast					
87	Wasserralle	BV					
88	Weidenmeise	ZG	1	2	1	4	0
89	Wendehals	ZG	3	1	1	5	0
90	Wiesenschafstelze	ZG; SG	19	104	137	260	11
91	Wiesenweihe	Tagesgast					
92	Wintergoldhähnchen	ZG	2	0	1	3	0
93	Zaunkönig	BV; ZG	5	6	3	14	3
94	Zilpzalp	BV; ZG	81	48	106	235	33
95	Zwergschnäpper	ZG	0	0	1	1	0
96	Zwergschnepte	ZG					
Gesamt			172	2.251	4.798	7.221	950

*Vier nestjung beringte Rohrweihen erscheinen nur in der Summenspalte



Fang- und Beobachtungsergebnisse

Höckerschwan *Cygnus olor*

Zwei Beob.: 18.5.2007 - 1 und am 2.10.2009 - 2 kurzzeitig auf der freien Wasserfläche des Angelteichbereiches.

Graugans *Anser anser*

Ab Frühjahr 2009 Kurzaufenthalte eines Paares; ab 2011 Brutverdacht; 2012 ein aufgegebener Gelege im Röhricht; 2013 erstmals Bruterfolg, fünf juv. erlangten die Flugfähigkeit.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Ab März 2008 hielt sich jeweils im Frühjahr ein Nilganspaar im Gelände auf. Die Häufigkeit der Beob. und die Länge der Tagesaufenthalte nahmen bis 2013 zu, ohne dass Brutaktivitäten nachzuweisen waren. Mit Sicherheit diente das Teichgelände aber dem Tagesaufenthalt. Im Mai 2013 und 2014 verweilte das Nilgans-Paar in Sichtweite zur Graugansfamilie mit wenigen Tage alten Küken, ohne dass es zu gegenseitigen Aggressionen kam.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Zunehmend ab 2009 BV und Jahresgast. Kurzzeitige Einflüge offenbar vom 2 km entfernten Dorfteich Jütrichau erfolgten paarweise zu Beginn der Brutzeit (u.a. 3 Paare am 2.3.2008, 4 Paare am 15.3.2008) und im Sommer in Kleingruppen ab Juni/Juli (33 Ind. am 17.9.2010).

Knäkente *Anas querquedula*

1 Beob.: Während des Heimzuges verweilte ein Paar am 19.4.2010 im UG.

Löffelente *Anas clypeata*

1 Beob.: Während des Heimzuges verweilte ein Paar am 24.3.2008 im UG.

Reiherente *Aythya fuligula*

1 Beob.: Ein Paar verweilte während des Heimzuges am 20.4.2007 im Gelände.

Jagdfasan, *Phasianus colchicus*

Der Jagdfasan ist (wenn auch nicht alljährlicher) Brutvogel in den Ruderalfächern des Umfeldes.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Seit 2008 alljährlich 1 BP, überwiegend gelingt die Aufzucht von 1-2 juv.; Jungenvorluste offenbar durch große Hechte. Trotz guten Fischbesatzes wurde das Gewässer in der Untersuchungszeit nicht von durchziehenden Haubentauchern beflogen.

2007: 18.5. - 1 Ind., keine weiteren Beob.

2008: 18.3. BP Ankunft, 18.4. ♀ brütet, 18.5. BP mit 1 pull.

2009: 3.3. bis 15.3. jeweils 1 Ind., 8.4. - 1 BP, 18.5. Nestbau, 22.5. ♀ brütet.

2010: 1.5. - 1 BP, danach keine weiteren Beob., wohl nach Gelegeverlust abgezogen. Ab 2011 alljährlich ein BP.

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

2 Beob.: Am 11.10.2007 überflogen 2 und am 18.10.2010 eine Gruppe von 270 Ind. das UG. Trotz des Fischreichtums wird das Angelgewässer wohl nur in Ausnahmen und kurzzeitig von einzelnen Kormoranen zur Nahrungssuche genutzt.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Nachdem im Sommer 2009 Regenbogenforellen im Angelteich ausgesetzt wurden, konnten ab 25.8.2009 bis zum 16.9.2009 täglich bis zu 3 Fischadler jagend am Gewässer festgestellt werden.

Wiesenweihe *Circus pygargus*

2 Beob.: Im unmittelbaren Umfeld des Geländes jagten je ein ♂ am 12.4.2008 und am 8.5.2009.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Alljährlich ein BP, in der Regel mit Bruterfolg.

2007: 3.4. Ankunft ♂, 6.4. Ankunft ♀, 11.4. ♀ mit Baustoff, 20.4. BP balzt.

2008: 24.3. ♂, 1.4. BP über Röhricht, 18.4. ♀ auf Nistplatzsuche, 14.7. 3 juv. im Nest.

2009: 25.3. Ankunft ♂, 8.4. BP im Gelände, 26.4. ♀ brütet, 14.6. - 4 juv. im Nest, 16.7. - 3 juv. fliegen über Röhricht.

2010: 22.3. ♂, 27.3. BP anwesend, 24.4. ♀ mit Baustoff.



Sperber *Accipiter nisus*

6 Beob. bei Jagdflügen nach Kleinvögeln im Röhrichtbereich.

2007: 19.10. - 2 ♂; 2008: 28.6. - 1 ♂ jagt Schwalben über dem Röhricht; 2009: je 1 ♂ am 20.3., 8.4. und 16.7.; 2010: 22.9. - 1 ♀.

Merlin *Falco columbarius*

2 Beob. überwegfliegender Ind. am 15.11.2007 und 18.10.2010.

Baumfalke *Falco subbuteo*

8 Beob. einzeln jagender Ind., Heimzug und BV im Umfeld: 27.4.2010; 7.5. und 18.5.2009; 7.6.2008; 27.6. und 16.7.2009; Wegzug: 8.9.2008; 26.9.2009.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Im NE-Teil des Röhrichts alljährlich 2-3 BP, weitere im SE-Teil; gesamt 4-5 BP.

2007: 26.5. und 31.5. - je 2 rufend, 23.10. - 1 Sichtbeob.

2008: 23.7. - 2 rufend, 2.8. - 2 oder 3 anhaltend rufend.

2009: 3.4. und 8.4. - 3 rufend, 13.4. >3 rufend, 7.5. - 2 rufend.

2010: 3.4. und 8.4. - 3-4 rufend, 19.4. - 3 rufend, 25.6. - 2 rufend, 11.8. Sichtbeob., mehrere juv. im Netzbereich.

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Alljährlicher Brutvogel mit einem, maximal zwei BP. Jeweils ein Ind. im Röhricht rufend: 3.4. und 6.4.2007; 13.4.2009; 26.6.2010.

2 Beringungen (heranwachsende juv.).

Fernfund:

HA 00405 DEH (Hiddensee)

o EFL, 3.7.2007, ehemal. Kiesgrube Pakendorf. v 1.KJ, 15.11.2007, Herepian 2 km SW (Herault), 43°35' N 003°06' E, Frankreich, nach 135 Tagen, 1.143 km SW (227,0°).

Blässhuhn *Fulica atra*

Der Teich wurde 2008 erstmals durch 3-4 Paare besiedelt. Eine Brut erfolgte offenbar nicht. Erster Brutnachweis (2 Küken eines Paares) 2009. Ab 2010 alljährlich bis zu 5 BP. 2007: 8.3. - 1 Ind., danach keine weiteren Beob.



2008: 1.3. und 7.3. - 2 Ind., ab 15.3. - 2 Paare, 7.4. - 3 Paare im UG, 18.4. - 4 Paare jeweils auf der freien Wasserfläche, wohl ohne Brutaktivitäten.

2009: 3.3. bis 15.3 - 1 Paar, 22.7. - 2 immat.

2010: 27.3. und 19.4. - je 3 Paare, 1.5. - 5 Paare, 25.6. - 3 bis 5 Familien mit Küken.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

1 Beob.: 12.10.2010 - 1 landete kurzzeitig auf dem kurzen Rasen im Angelbereich.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

3 Beob.: Durchziehende Einzelvögel verweilten kurzzeitig auf anfangs noch vegetationslosen Flächenteilen: 3.4.2007; 24.4.2008; 22.4.2009.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

2 Beob. durchziehender Tiere: 11.8.2009 - 4 und 22.8.2010 - 1.

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*

2 Beob. je eines Ind. während des Heimzuges am 3.4. und 8.4.2009.

Bekassine *Gallinago gallinago*

2 Beob. je eines Tieres auf dem Heimzug am 20.3.2009 und 29.3.2007.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Ein Tier verweilte während des Heimzuges am 25.5.2010 im UG.

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

9 Beob. bis zu vier Ind. überfliegend oder kurzzeitig jagend:

2007: 18.5. - 2; 2008: keine Beob.; 2009: 4.5. - 2, 14.6. - 2, 16.7. - 2; 2010: 2.5. - 1, 22.5. - 4, 3.6. - 2, 17.6. - 2, 13.7. - 1.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

3 Beob. durchwandernder Ind.: 15.8.2008 - 2; 25.4.2010 - 1, 12.5.2010 - 2.

Kuckuck *Cuculus canorus*

Alljährlicher Reproduktionsplatz mindestens eines Paares, zeitweilig >2 Tiere im Gelände.

Wirtsart mit Schwerpunkt Teichrohrsänger. Einzelbeob.: 2.5.2007 - 1 ♂, 11.6.2007 gesteigerte Aktivität, mind. 2 ♂ und 1 ♀ im Gelände; 13.5. 2008 - 1 ♂.

Waldkauz *Strix aluco*

1 Beob.: In der starken Abenddämmerung des 27.4.2008 überflog ein Waldkauz im Suchflug die Röhrichtfläche.

Eisvogel *Alcedo atthis*

9 Beringungen (2 ad., 7 im 1. KJ), 1 EWF. In Jahren mit mittlerem bis gutem Eisvogelvorkommen halten sich im August und September ständig Ind. wegen der großen Jungfischdichte im Angelteichbereich auf; die Fangplätze im Röhricht werden nur ausnahmsweise überflogen.

Wendehals *Jynx torquilla*

5 Beringungen, keine EWF.

Der Wendehals tritt als Zuggast nach der Auflösung der Brutreviere zwischen Anfang Juli und Mitte September im Röhricht auf.

Tab. 2: Im UG beringte Wendehälse von 2007 bis 2010.

Tab. 2: Wrynecks ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
PC 0027035	2.7.2007	9.00	ad.♀
OA 0084901	12.9.2007	10.00	FGL
PC 0043841	23.7.2008	9.00	FGL
PC 0043872	28.8.2008	8.00	1.JT
PC 0043875	2.9.2008	7.00	FGL

Buntspecht *Dendrocopos major*

2 Beringungen, keine Kontrollfänge, wenige Beob.

Als Tagesgäste durchwandern einzelne Ind. die Baumgruppen des Geländes.

Kleinspecht *Dendrocopos minor*

Von dieser Art liegt nur eine Beringung im UG vor:

PC 46586 DEH (Hiddensee)

o 1.JJ, 13.7.2009, 9.00, 22,3 g.

Pirol *Oriolus oriolus*

Brutvogel mit 1 bis 3 BP in den hohen Weiden und Birken am Ostrand des Geländes. Am 13.5.2008 drei s♂ verhört.

Neuntöter *Lanius collurio*

12 Beringungen (3 ad., 5 im 1.KJ, 4 Nestlinge), keine EWF.

In gewisser Regelmäßigkeit durchstreifen Neuntöter die Röhrichte des UG. Erhöhte Beob. oder Fangzahlen ließen sich für den Heimzug nicht belegen. Die gefangenene drei ad. ♂ dürften Brutvögel des direkten Umfeldes gewesen sein. Die Nestlinge (NFL) wurden im angrenzenden Ruderalbereich beringt. Wiederfänge nach dem Verlassen des Nestes erfolgten nicht. Die fünf Fänge diesjähriger Ind. zwischen 8. August (2008) und 22. August (2010) belegen Zugbewegungen der Jungvögel in diesem Zeitabschnitt.

Tab. 3: Im UG beringte Neuntöter von 2007 bis 2010.

Tab. 3: Red-backed Shrikes ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
OA 84907	27.5.2008	7.00	ad.♂
OA 84912	28.6.2008	20.00	ad.♂
OA 84916	14.7.2008	8.00	ad.♂
OA 84921	8.8.2008	8.00	1.JT
OA 84954	22.7.2009	11.00	NFL
OA 84955	22.7.2009	11.00	NFL
OA 84956	22.7.2009	11.00	NFL
OA 84957	22.7.2009	11.00	NFL
OA 84963	18.8.2009	6.00	1.J
OA 84988	17.8.2010	5.00	1.J
OA 84989	17.8.2010	5.00	1.J
OA 84991	22.8.2010	7.00	1.J

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Im Spätsommer überfliegen alljährlich in den Vormittagstunden in Nord-Süd-Richtung einzeln oder in Kleinverbänden ziehende Eichelhäher das Gelände. Herauszuhaben sind zwei lockere Gruppen (Sichtzug) von 98 Ind. am 19.9.2007 und 35 Ind. am 17.9.2010.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

10 Beringungen (4 ad., 6 im 1.KJ), keine EWF, 5 Fernfunde.



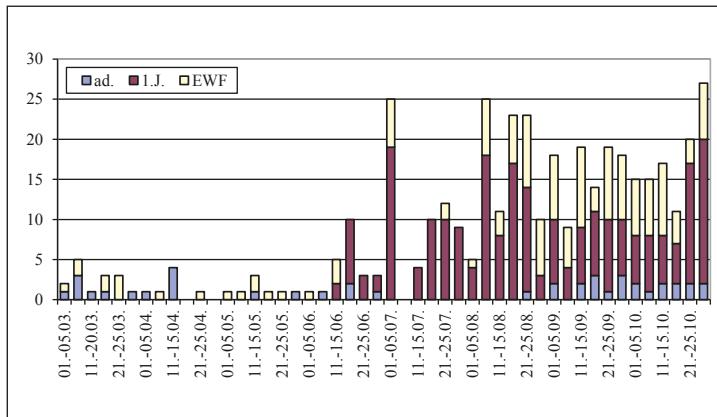


Abb. 6: Im UG beringte und kontrollierte Blaumeisen von 2007 bis 2010 (n= 412).

Fig. 6: Blue Tits ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 412).

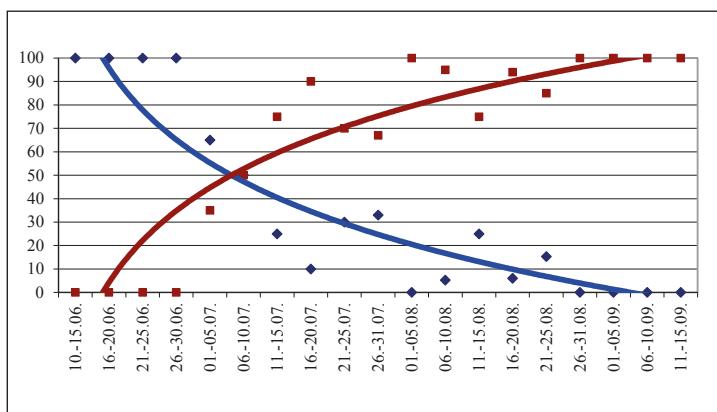


Abb. 7: Prozentanteile der in Jugendmauser befindlichen Blaumeisen (n= 149); blau im Jugendkleid (1.JJ), rot mit begonnener Umfärbung in das 1. Alterskleid (1.JT). Trendlinien logarithmisch.

Fig. 7: Percentage of Blue Tits in juvenile moult; blue – in juvenile plumage (1.JJ); red – with beginning change to the first adult plumage (1.JT).

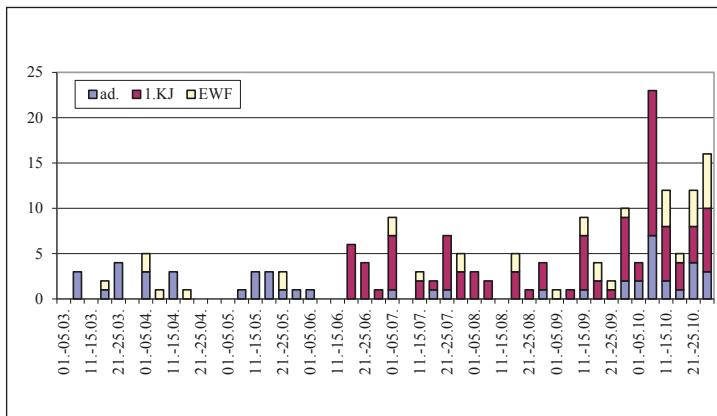


Abb. 8: Im UG beringte und kontrollierte Kohlmeisen von 2007 bis 2010 (n= 185).

Fig. 8: Great Tits ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 185).

Abb. 9: Im UG beringte und kontrollierte Uferschwalben von 2006 bis 2010 (n= 456).

Fig. 9: Bank Swallows ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 456).

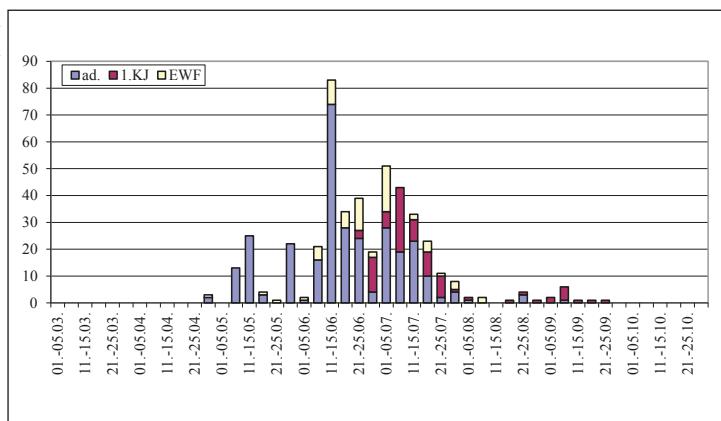


Abb. 10: Mittelwerte der Beob.-Summen im UG nächstiger Rauchschwalben von 2007 bis 2010.

Fig. 10: Mean numbers of roosting Barn Swallows in the study area from 2007 to 2010.

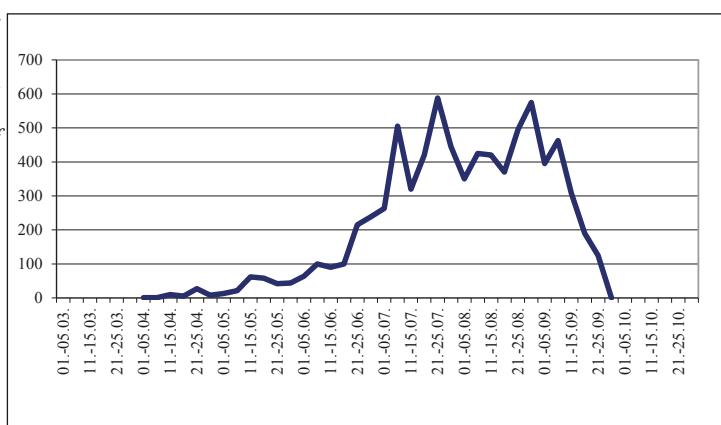
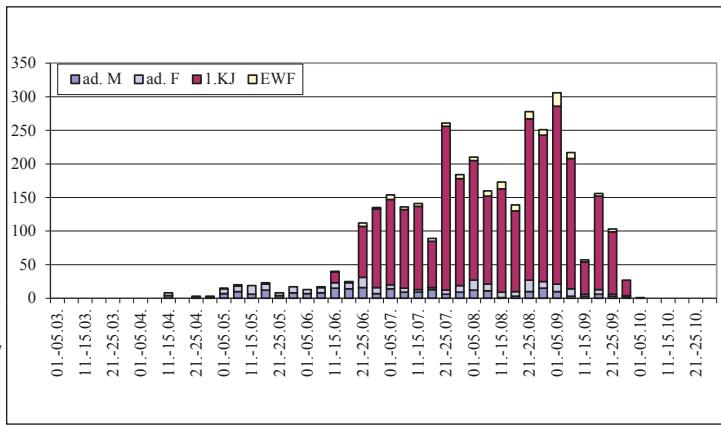


Abb. 11: Im UG beringte und kontrollierte Rauchschwalben von 2007 bis 2010 (n= 3.501).

Fig. 11: Barn Swallows ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 3.501).



Die entlang der Uferlinie oder in Wassernähe vorhandenen Bruchweiden und Birken stellen gemeinsam mit der strukturierten Röhrichtzone ein optimales Bruthabitat für die Art dar. Dennoch weist nur der Fund eines begonnenen Nestbaus im Henkelkorbstadium am 27.6.2007 auf eine lokale Brutaktivität hin.

Fänge auf dem Heimzug: Je ein Ind. am 20.5.2007 und 18.4.2008.

Fänge auf dem Wegzug: Je ein Ind. im 1.KJ am 19.10.2007; 8.8. und 22.9.2008; 3.7. und 7.7.2009.

Fernfunde:

CE 6600 ESI (ICONA)

o ad.♂, 20.12.2003, Galacho de la Alfranca-Cascaro, Pastriz ES26 (Zaragoza), Spanien, 41°37' N 000°46' E.

v ad.♂, 19.10.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1.399 Tagen, 1.430 km NE (48,0°).

ZB 76132 DEH (Hiddensee)

o 1.KJ, 28.6.2004, Bone 2 km E, 51°58' N 012°09' E.

v 1.KJ, 26.10.2004, Marais du Hode, Seine Maritime, Frankreich, 49°29'N 000°19'E, nach 120 Tagen 876 km WSW (256°18').

ZC 29588 DEH (Hiddensee)

o ad.♂, 27.4.2005, Bone 2 km E, 51°57' N 012°09' E.

v ad.♂, 24.9.2006, Lisdorf Dedo (Saarland), 49°18' N 006°46' E, nach 515 Tagen, 482 km WSW (244,0°).

VF 20649 DEH (Hiddensee)

o 1.KJ, 7.7.2009, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
v 1.KJ, 12.7.2009, Rietzer See, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg, 52°22' N 012°39' E, nach 5 Tagen, 63 km NE (51,0°).

v 2.KJ ♀, 29.10.2010, Reserve Naturelle du Bagas, Agde FR84 (Hérault), Frankreich, 43°19' N 003°31' E, nach 479 Tagen, 1.151 km SW (225,0°).

63 17605 FRP (Paris)

o ad.♂, 15.10.2009, Mireval FR84 (Hérault), Frankreich, 43°30' N 003°48' E.

v ad.♀, 17.09.2010, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 337 Tagen, 1.122 km NE (45,0°).

Blaumeise *Parus caeruleus*

271 Beringungen (41 ad, 230 im 1.KJ), 141 EWF von 98 Ind.

Zuggeschehen: Die Abb. 6, S. 40 zeigt einen nur unbedeutenden Frühjahrszug und eine spärliche Frequentierung der Röhrichtzone durch BV des näheren Umfeldes. Dagegen halten sich zahlreiche juv. ab Anfang Juli tagsüber und zur Nächtigung (hoher Fanganteil in den ersten Morgen- und letzten Abendstunden) im Röhricht auf.

Brutvögel ließen sich ab Anfang März (Beginn der Fangperiode) im Gebiet nachweisen. Die lokale Jungvogelpopulation verweilt hier bis Mitte Oktober, was die danach abnehmenden EWF zeigen.

In der zweiten Oktoberhälfte setzt der herbstliche Durchzug ein, die Zahl der Beringungen steigt, die EWF minimieren sich weiter. Kontrollfänge im November und Dezember 2007 belegen aber auch längere Verweildauern von juv. Ind. (30.6. bis 9.12.2007; 2.7. bis 9.12.2007; 18.7. bis 9.12.2007).

Umfärbung immat. Blaumeisen in das 1. Alterskleid: Junge Blaumeisen der 1. Brut treten ab 2. Juni-Pentade im Röhricht des UG auf. Der Beginn der Kleingefiedermauser (1.JT) zum 1. Alterskleid erfolgt von Anfang Juli bis gegen Ende August des ersten KJ. Etwa 90 % der Tiere aus der 1. Brut beginnen mit der Mauser bis zum 20. Juli, aus der 2. Brut bis 10. August und aus der 3. Brut nach dem 25. August des gleichen Jahres (s. Abb. 7, S. 40).

Erstes Auftreten immat. Blaumeisen ab: 11.6.2007; 16.6.2008; 16.6.2009; 25.6.2010.

Letztes Auftreten von Individuen vor Mauserbeginn (1.JJ) am: 2.7.2007; 27.7.2008; 7.7.2009; 22.7.2010. Erstes Auftreten mausernder immat. Individuen (1.JT) ab: 2.7.2007; 5.7.2008; 13.7.2009; 17.7.2010.



Tab. 4: Durch EWF belegte Verweildauer der ad. Blaumeisen im UG.

Tab. 4: Duration of stay of Blue Tits according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Distanz (Tage)
VE 28450	4.3.2007	ad.♀	2.7.2007	120
			15.11.2007	256
			1.7.2008	485
VE 28454	8.3.2007	ad.♀	11.6.2007	95
			2.7.2007	116
VE 94195	7.3.2008	ad.♀	2.6.2008	87
VF 40506	3.9.2009	ad.♀	8.4.2010	217
			12.6.2010	282
VE 28473	11.4.2007	ad.♂	30.9.2010	392
			13.6.2008	429
VF 47107	27.3.2010	ad.♂	26.10.2010	213

Tab. 5: Verweildauer von juv. Blaumeisen im Brutgebiet belegt durch EWF (n= 81).

Tab. 5: Duration of stay of juvenile Blue Tits in the breeding area according to own recaptures (n = 81).

Lebensjahr	n EWF	Mittelwert (Tage)	Maximalspanne (Tage)
EWF im 1.KJ	65	56,6	122
EWF im 2.KJ	11	347	457
EWF im 3.KJ	5	738	815

Von den 230 gekennzeichneten juv. Blaumeisen konnten 28,2 % innerhalb des 1.KJ, 4,7 % im 2.KJ und 2,1 % im 3.KJ kontrolliert werden. EWF älterer Tiere liegen nicht vor.

Kohlmeise *Parus major*

150 Beringungen (57 ad., 93 im 1.KJ), 35 EWF (Abb. 8, S. 40).

Kohlmeisen sind Brutvögel des weiteren Umfeldes (Dorfbereich, Feldalleen, nördlich vorgelagerter Kiefernwald). Sie nutzten das Röhrichtareal zwar während der gesamten Fangzeit, jedoch in weitaus geringerer Anzahl als die Blaumeisen. Weder Heim- noch Wegzug ließen sich im UG durch Fangpiks klar belegen. Lediglich die Beob. von sieben Kohlmeisen am 3.3.2009 (9.00 Uhr) kann als Zuggruppe gewertet werden. Der relativ hohe und stark gestreute Anteil an Kontrollfängen zwischen Mitte März und Ende Oktober weist auf geringe Ortswechsel der Brutpopulation (ad. und juv.) in diesem jahreszeitlichen Abschnitt hin.

Brutphänologie: Der Aufenthalt der späteren Brutvögel konnte durch EWF ab 8. März belegt werden (Tab. 6). Jungvögel (1.JJ) traten ab 2.7.2007, 23.6.2008, 18.6.2009, 17.6.2010 auf.

Ind. mit beginnender Teilmauser (1.JT) wurden ab 25.7.2007, 23.7.2008, 3.7.2009, 27.7.2010 gefangen. Die leicht erhöhten Fangzahlen zwischen 4. Juni- und 5. August-Pentade könnten einen Frühsommerzug der Jungvögel andeuten.

Tab. 6: Jahreszeitlich früher Aufenthalt lokaler Brutvögel der Kohlmeise im UG, belegt durch EWF.

Tab. 6: Early occurrence of local breeding Great Tits in the study area according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Distanz (Tage)
VE 28455	8.3.2007	ad.♀	26.9.2007	202
			18.8.2008	529
VF 28456	8.3.2007	ad.♂	3.4.2007	26
VF 47103	8.3.2010	ad.♂	7.5.2010	60
VE 28465	3.4.2007	ad.♂	26.5.2007	53

Tab. 7: Verweildauer ad. und juv. Kohlmeisen im UG, belegt durch EWF (n= 35).

Tab. 7: Duration of stay of adult and juvenile Great Tits in the breeding area according to own recaptures (n = 35).

beringt als	kontrolliert im	n EWF	%-Anteile vom Gesamtfang (150)	Mittelwert (Tage)	Maximalspanne (Tage)
juv. im 1.KJ	1.KJ	17	11,3	45,4	113
	2.KJ	3	2,0		402
	3.KJ	1	0,7		601
ad. (FGL)	in Folgejahren	8	5,3	79,2	202
		6	4,0		529

Haubenmeise *Parus cristatus*

Am 27.7.2008 wurde ein durchziehender Jungvogel im 1.KJ gefangen, weitere Beob. liegen nicht vor.

Tannenmeise *Parus ater*

Die vier gefangenen Individuen belegen den Wegzug im September und in dieser Zeit auch die Nutzung atypischer Biotope in der Agrarzone für Rastaufenthalte und Nahrungsaufnahme.



Tab. 8: Im UG beringte Tannenmeisen von 2007 bis 2010.

Tab. 8: Coal Tits ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter Sex	Gewicht (g)
ZD 048755	8.9.2008	7.00	ad.
ZD 048763	8.9.2008	9.00	FGL
ZD 048765	8.9.2008	9.00	FGL
VF 058344	22.9.2010	7.00	1.KJ

Sumpfmeise *Parus palustris*

Die Sumpfmeise ist ein seltener Zuggast im UG, neben drei Fängen liegen keine weiteren Beob. vor.

Tab. 9: Im UG beringte Sumpfmeisen von 2007 bis 2010.

Tab. 9: Marsh Tits ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter Sex	Gewicht (g)
5X 04846	27.7.2010	6.00	1.KJ
6X 04735	13.10.2010	10.00	FGL
6X 04736	13.10.2010	10.00	FGL

Weidenmeise *Parus montanus*

4 Beringungen (3 ad., 1 im 1.KJ), keine EWF. Die Weidenmeise wird als Zuggast für das UG eingestuft, obgleich Habitat und der Fang von je einem ♀ am 18.7.2007 und 1.7.2008 ein Brüten im SE-Teil nicht völlig ausschließen.

Tab. 10: Im UG beringte Weidenmeisen 2007 bis 2010.

Tab. 10: Willow Tits ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/Fangzeit	Alter Sex	Gewicht (g)
VE 70958	18.7.2007	9.00	ad. ♀
VE 94317	1.7.2008	10.00	ad. ♀
VF 40696	26.9.2009	10.00	FGL
5X 4887	22.8.2010	7.00	1.J

Uferschwalbe *Riparia riparia*

389 Beringungen (303 ad., 86 im 1.KJ), 67 EWF, 4 Fern- u. 66 Nahfunde (<20 km), Abb. 9, S. 41.

[Die Daten für diese Art entstammen dem Probefangjahr 2006 und dem Fangjahr 2007. Nach Aufgabe der fangplatznahen Brutkolonien auf dem UG-Vorplatz und bei Bias gelangen ab 2008 nur noch vereinzelte Fänge.]



Uferschwalben nutzten gemeinsam mit Rauchschwalben zur Nächtigung das Röhricht im UG, ihre Zahl ließ sich in den gemischten Schwärmen mit Rauchschwalben jedoch nicht genau ermitteln. Bis 2007 bestanden Brutkolonien am Rande des UG (ca. 15 Brutröhren) und 2 km westlich bei Bias (ca. 40 Brutröhren). Zumindest ein Teil dieser Altvögel traf zur Nächtigung oft erst bei starker Dämmerung ein, wie die Abendfänge belegen.

Phänologische Daten: Altvögel wurden zwischen 29. April (2007) und 7. September (2008), Jungvögel zwischen 28. Juni (2008) und 28. September (2009) am Schlafplatz angetroffen. Hervorzuheben sind die starke Frequentierung des Schlafplatzes während der gesamten Brutzeit und das frühe Aufgeben des Schlafplatzes ab Mitte Juli.

Schlafplatznutzung im UG: Die Zeitspanne der Schlafplatznutzung durch ad. Ind. (67 EWF) innerhalb eines Brutjahres ergab einen Mittelwert von 23,95 Tagen. Drei Maximalwerte betrugen 46 Tage (8.5.2006 bis 23.6.2006), 66 Tage (13.5.2007 bis 18.7.2007) und 74 Tage (13.5.2007 bis 26.7.2007). Wiederfänge von im 1.KJ gekennzeichneten Uferschwalben liegen aus dem gleichen Jahr nicht vor, was mit einem raschen Abzug nach dem Flüggewerden zu erklären ist. Fünf EWF und acht als Jungvögel in umliegenden Kolonien (Bias, Zerbst, Dessau-Großkühnau) gekennzeichneter Tiere konnten erstmals im Folgejahr im UG kontrolliert werden. Von 120 Kontrollfängen als ad. gekennzeichneter Uferschwalben wurden im selben Jahr 59 (49 %), im Folgejahr 40 (33,3 %), im 3. Jahr 15 (12,5 %), im 4. Jahr fünf (4,1 %) und im 5. Jahr eine (0,8 %) wiedergefangen. Von 13 im 1.KJ beringten Ind. wurden 10 im 2.KJ (77 %) und drei im 3.KJ (23 %) kontrolliert.

Fernfunde:

XW 0488 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 5.7.2006, Röblingen 4 km NE, Mansfeld-Südharz, 51°28' N 011°42' E.
- v 2.KJ, 13.5.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 312 Tagen, 56 km NE (42,0°).

Tab. 11: Altersermittlungen an Uferschwalben durch Kontrollfänge.**Tab. 11:** Age determination of Bank Swallows according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung				Kontrollfang				Zeit-differenz
	Alter	Datum	Ort	Fangplatz	Datum	Ort	Fangplatz	Alter	
ZC 07932	1.KJ	14.8.2004	Dessau-Großkühnau	Brutkolonie	12.6.2006	Paken-dorf	Schlafplatz	3.KJ	677 Tage
ZC 32540	1.KJ	11.7.2005	Dessau-Großkühnau	Brutkolonie	11.6.2007	Paken-dorf	Schlafplatz	3.KJ	700 Tage
ZC 60921	1.KJ	21.6.2006	Bias	Brutkolonie	2.6.2008	Paken-dorf	Schlafplatz	3.KJ	712 Tage
ZC 56542	ad.	10.7.2006	Pakendorf	Schlafplatz	20.7.2009	Bone	Schlafplatz	5.KJ *	1106 Tage
ZC 86956	ad.	29.5.2007	Pakendorf	Schlafplatz	11.6.2010	Bone	Schlafplatz	5.KJ *	1109 Tage
ZC 89141	ad.	2.7.2007	Pakendorf	Schlafplatz	27.6.2011	Bone	Schlafplatz	6.KJ *	1456 Tage

* Mindestalter

ZC 86944 DEH (Hiddensee)

o ad., 26.05.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v ad., 16.9.2008, Porto di Massaciuccoli, IA26 (Lucca & Pistoia), Italien, 43°50' N 010°20' E,
 nach 479 Tagen, 908 km SSW (192,0°).

AZ 91345 IAB (Bologna)

o ad., 16. 9.2008, Porto di Massaciuccoli, IA26 (Lucca & Pistoia), Italien, 43°50' N 010°20' E.
 v ad., 14.9.2011, Bone 2 km E, 51°59' N 012°07' E, nach 1.093 Tagen, 916 km NNE (12,0°)

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

2007 bis 2010: 3.366 Beringungen (510 ad., 2.856 im 1.KJ), 135 EWF, 23 Fernfunde, 72 Nahfunde <20 km.
 Der Röhrichtbereich im UG ist seit 2005/2006 der größte Rauchschwalben-Schlafplatz (bis 2007 gemeinsam mit Uferschwalben) im Neekeiner Ackerland mit >2.000 (Juli 2007) nächtigenden Ind. Ein hoher Konkurrenzdruck geht von den ebenfalls im UG nächtigenden Staren aus, der ab 2010 deutlich zunahm und 2013 (20. Juli ca. 10.000) zur zeitweiligen Aufgabe durch die Schwalben führte. Die Schätzung der abendlichen Schwalben-Gruppenstärken war nur annähernd möglich und auch nicht fehlerfrei. Dennoch zeigen die Schwankungen zwischen Juli und Anfang September (Abb. 10, S. 41) Anstiege durch frisch ausgeflogene Jungvö-

gel, Abwanderungsphasen und Durchzugswellen. Zwischen den benachbarten Schlafplätzen (Boner Teich, Steutz, Trebbichau/Mennewitz) erfolgt ein regelmäßiger Wechsel von Einzeltieren und Gruppen. Rauchschwalben treffen nach den Staren und Stelzen in der Dämmerungsphase am Schlafplatz ein. Durch Beob. und Beringung (Abb. 11, S. 41) ist belegt, dass die Schlafplätze von der Rückkehr im April bis zum Abzug Ende September genutzt werden. Maximale Beob.-Zahlen:

2007: (mit Uferschwalben) 6.7. - 1.200, 21.7. - 200, 26.7. - 1.500, 2.9. - 100.
 2008: 23.6. - 500, 6.7. - 500, 2.8. - 600, 28.8. - 500.
 2009: 16.7. - 250, 6.8. - 200, 7.9. - 600.
 2010: 7.7. - 300, 21.8. - 500, 29.8. - 600, 12.9. - 700.

Jahresphänologie:

Tab. 12: Erstfeststellungen der Rauchschwalbe im UG.**Tab. 12:** First data of Barn Swallow in the study area.

Jahr	Erstbeob. lokale Ankunft)	Erstfänge am Schlafplatz		
		ad. ♂ und ♀	1.JJ*	1.JT**
2007	4.4.	15.4.	14.6.	6.7.
2008	1.4.	12.4.	8.6.	14.7.
2009	6.4.	21.4.	23.6.	22.7.
2010	19.4.	27.4.	25.6.	28.7.

* vor Mauserbeginn, ** in Jugendmauser



Tab. 13: Phänologische Abläufe der lokalen Brutpopulation der Rauchschwalbe auf Basis der Abendfänge.

Tab. 13: Phenology of the local Barn Swallow breeding population according to captures in the evening.

Zeitbereich *	Fortpflanzungsgeschehen und Schlafplatznutzung im Röhricht
bis 20. Mai	Vorbrutzeit mit relativ konstanten Altvogel-Fangzahlen bei weitgehend ausgeglichenen Geschlechtsverhältnissen. **
bis 10. Juni	Während der Bebrütungszeit des 1. Geleges gehen die Altvogelfänge zurück.
bis 20. Juni	Nach Ende der Bebrütungszeit des 1. Geleges nächtigen die Altvögel wieder vermehrt im Röhricht.
bis 1. Juli	Juv. der 1. Brut erscheinen im Röhricht.
bis 15. Juli	Während der Bebrütungszeit des 2. Geleges erfolgt eine erneute Abnahme der Altvogelfänge im Röhricht.
bis 20. Juli	Ein deutlicher Anteil der Jungvögel aus der 1. Brut verlässt den Schlafplatz und wandert offenbar zu größeren Schlafplätzen (u.a. Trebbichauer Teiche) ab.
bis 10. Aug.	Am Ende der 2. Bebrütungszeit erscheinen Alt- und Jungvögel erneut im Röhricht.
bis 20. Aug.	Altvögel betreuen 3. Gelege, Jungvögel der 2. Brut wandern anteilig ab.
ab 20. Aug.	Alt und Jungvögel der 3. Brut nächtigen im Röhricht.
ab 6. Sept.	Endgültige Abwanderung der Alt- und Jungvögel bis Anfang Oktober.

* Die Datenangaben resultieren aus dem auf Pentaden aufgebauten Untersuchungssystem.

** Generell nächtigen bei warmer und trockener Witterung mehr Rauchschwalben im Röhricht als bei kaltem Regenwetter.

Tab. 14: Altersstruktur der Rauchschwalben im UG * nach EWF (n= 192).

Tab. 14: Age structure of Barn Swallow in the study area.

beringt	Kontrollfänge				Σ
	im 1. KJ	im 2. KJ	im 3. KJ	im 4. KJ	
im 1.KJ	70 (55,1 %)	46 (36,2 %)	10 (7,8 %)	1 (0,8 %)	127
älter als 1.KJ (ad.)		51** (78,4 %)	8** (12,3 %)	6** (9,2 %)	65

* Auswertung: Beringungen 2006-2010, Kontrollfänge bis 2012.

** Mindestalter

Tab. 15: Mindestaufenthaltsdauer der Rauchschwaben im UG und im Nahbereich (Pakendorf, Bone, Steutz, Mennewitz/Trebbichau) anhand der EWF innerhalb des gleichen Fangjahres (n= 120).

Tab. 15: Minimum stay of Barn Swallows in the study area and in the near surroundings (Pakendorf, Bone, Steutz, Mennewitz/Trebbichau) according to own recaptures within the same year (n = 120).

Mindest- aufenthalt	n EWF	
	Ind. im 1. KJ	Ind. älter als 1. KJ (ad.)
bis 10 Tage	13	7
11-20 Tage	20	6
21-30 Tage	8	6
31-40 Tage	12	8
41-50 Tage	6	4
51-60 Tage	9	3
61-70 Tage	1	4
71-80 Tage		3
81-90 Tage		4
91-100 Tage		5
119 Tage		1
mind. mittlerer Aufenthalt	26,3 Tage	45,3 Tage

Tab. 16: Rauchschwalbe. Beispiele für Langzeitaufenthalt im Nahbereich <20 km.

Tab. 16: Barn Swallow. Examples of long term stay within the surrounding area < 20 km.

Beringung				Kontrollfang			Tag
ZD 98050	1.JJ	25.6.2010	Pakendorf	1.JT	25.8.2010	Steutz	61
ZC 44197	Nestjung	1.6.2007	Rosefeld	1.JT	18.8.2007	Pakendorf	78
ZE 60322	1.JJ	8.8.2012	Steutz	ad.♂	12.7.2014	Pakendorf	703
ZD 23175	ad.♂	5.7.2008	Pakendorf	ad.♂	16.9.2010	Pakendorf	803
VE 28431	ad.♀	2.6.2006	Pakendorf	ad.♀	8.9.2008	Pakendorf	829
ZD 23151	1.JJ	1.7.2008	Pakendorf	ad.♀	5.9.2011	Pakendorf	1161
ZD 73680	1.JT	6.8.2009	Pakendorf	ad.♂	30.7.2013	Pakendorf	1454



Die Fangstatistik in Abb. 11, S. 41 spiegelt zwar die zeitlichen Brutabläufe der lokalen Rauchschwalbenpopulation wider, erlaubt aber keinen Hinweis auf Abläufe zum Heim- oder Wegzug. Lediglich vom Boner Teich liegen relativ gesicherte Beob. aus der Wegzugphase vor.

Fernfunde (2000 bis 2013, Pakendorf, Bone, Steutz):

AH 92590 IAB (Bologna)

- o 1.KJ, 9.9.2000, Alveo del Lago Porta, Genua, Carrara, La Spezia, Italien, $43^{\circ}59'$ N $010^{\circ}09'$ E.
- v 4.KJ, 8.6.2004, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E, nach 1.368 Tagen, 900 km N ($008^{\circ}47'$).

B 142794 HES (Sempach)

- o 1.KJ, 10.9.2003, Marin, Neuchatel, Schweiz, $47^{\circ}01'$ N $007^{\circ}00'$ E.
- v 2.KJ ♂, 8.6.2004, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E, nach 272 Tagen, 665 km NNE ($031^{\circ}57'$).

B 119526 HES (Sempach)

- o 1.KJ, 14.9.2003, Col de Jaman, Vaud, Schweiz, $46^{\circ}27'$ N $006^{\circ}59'$ E.
- v 3.KJ ♂, 23.6.2005, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E, nach 648 Tagen, 720 km NNE ($029^{\circ}22'$).

ZC 05677 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 22.7.2004, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E.
- v 1.KJ, 19.9.2004, Canton Magistris-Verbania IA0 (Alpina Area), Italien, $45^{\circ}56'$ N $008^{\circ}30'$, nach 59 Tagen, 722 km SSW (211,0°).

ZC 29553 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 30.8.2004, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E.
- v 2.KJ, 8.5.2005, Gautegiz-Arteaga, Viscaya, Spanien, $43^{\circ}20'$ N $002^{\circ}40'$ W, nach 251 Tagen, 1.463 km SW (234°49').

ZC 49034 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 4.9.2005, Farsleben 1 km E, Bördekreis, Sachsen-Anhalt, $52^{\circ}17'$ N $011^{\circ}39'$ E.
- v 1.KJ, 15.9.2005, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E, nach 11 Tagen, 50 km SE (134°58').

ZC 92027 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 14.9.2007, Pakendorf, $51^{\circ}55'$ N $012^{\circ}06'$ E.
- v 4.KJ, 15.9.2010, Canton Magistris-Verbania IA0 (Alpina Area), Italien, $45^{\circ}56'$ N $008^{\circ}30'$ E, nach 1.097 Tagen, 715 km SSW (211,0°).

ZD 23218 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 14.7.2008, Pakendorf, $51^{\circ}55'$ N $012^{\circ}06'$ E.
- + 6.KJ, 23.4.2013, Schleesen, Wittenberg, Sachsen-Anhalt, $51^{\circ}47'$ N $012^{\circ}29'$ E, nach 1.744 Tagen, 30 km ESE (109,0°).

BE 74472 HRZ (Zagreb)

- o 1.KJ, 14.9.2008, Vransko Lake, Pakostane, HR05 (Southern Croatian Coast), Kroatien, $43^{\circ}53'$ N $015^{\circ}33'$ E.
- v 2.KJ ♀, 7.9.2009, Pakendorf, $51^{\circ}55'$ N $012^{\circ}06'$ E, nach 358 Tagen, 929 km NNW (337,0°).

ZC 58591 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 9.9.2008, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E.
- v 3.KJ ♀, 1.8.2010, Holany Ceska Lipa CZ14 (Liberec), Tschechien, $50^{\circ}37'$ N $014^{\circ}30'$ E, nach 691 Tagen, 221 km ESE (120,0°).

ZD98310 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 14.7.2010, Pakendorf, $51^{\circ}55'$ N $012^{\circ}06'$ E.
- v 1.KJ, 21.9.2010, Locarno 2 km SSW, HETI (Ticino), Schweiz, $46^{\circ}09'$ N $009^{\circ}47'$ E, nach 69 Tagen, 663 km SSW (202,0°).

ZD 98806 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 20.8.2010, Bone 2 km E, $51^{\circ}59'$ N $012^{\circ}08'$ E.
- v 1.KJ, 3.10.2010, Nuova Olonio-Sorico, IA04 (Como & Sondrio & Varese), Italien, $46^{\circ}10'$ N $009^{\circ}25'$ E, nach 44 Tagen, 675 km SSW (205,0°).



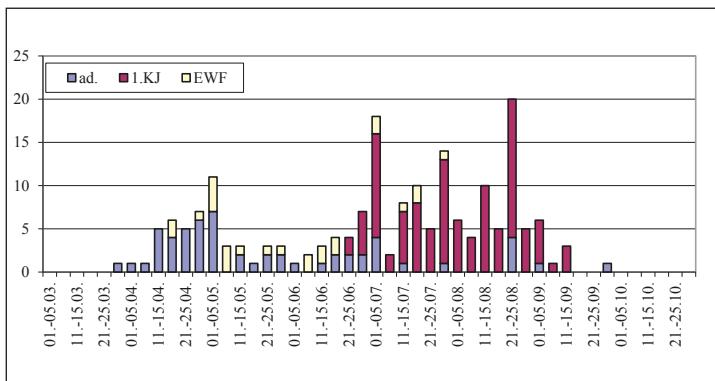


Abb. 12: Im UG beringte und kontrollierte Fitislaubsänger von 2007 bis 2010 (n= 189).

Fig. 12: Willow Warblers ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 189).

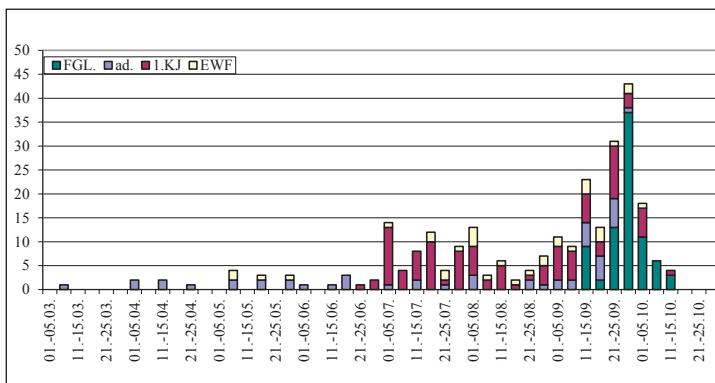


Abb. 13: Im UG beringte und kontrollierte Zilpzalpe von 2007 bis 2010 (n= 268).

Fig. 13: Chiffchaffs ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 412).

1N 05917 ESI (ICONA)

- o 1.KJ, 19.9.2010, Barcelona, Pantano del Foix ES30 (Barcelona), Spanien, 41°16' N 001°38' E.
- v 2.KJ ♀, 6.8.2011, Bone 2 km E, 51°59' N 012°08' E, nach 321 Tagen, 1.431 km NE (44,0°).

ZE 20565 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 3.8.2011, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
- v 3.KJ, 4.9.2013, Bahnhof 1 km NE, Havelland, Brandenburg, 52°30' N 012°25' E, nach 763 Tagen, 68 km NNE (28,0°).

ZE 65948 DEH (Hiddensee)

- o NFL, 26.6.2012, Börne, Salzlandkreis, Sachsen-Anhalt, 51°57' N 011°33' E.

v 1.KJ, 2.8.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 37 Tagen, 38 km E (93,0°).

VF 74331 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 9.9.2011, Bone 2 km E, 51°59' N 012°08' E.
- v 2.KJ ♀, 29.9.2012, La Vanelle, Romans-sur-Isère, FR63 (Drôme), Frankreich, 45°02' N 004°59' E, nach 386 Tagen, 934 km SW (226,0°).

ZE 64230 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 8.7.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
- v 1.KJ, 24.9.2012, Le Paradou, FR82 (Bouches du Rhône), Frankreich, 43°43' N 004°47' E, nach 78 Tagen, 1.062 km SW (222,0°).



ZE 64263 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 15.7.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v 1.KJ, 18.9.2012, le Paradou, FR82 (Bouches du Rhône), Frankreich, 43°43' N 004°47' E, nach 65 Tagen, 1.062 km SW (222,0°).

ZE 64161 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 23.7.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v 1.KJ, 15.9.2012, Le Paradou, FR82 (Bouches du Rhône), Frankreich, 43°43' N 004°47' E, nach 54 Tagen, 1.062 km SW (222,0°).

VG 07004 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 2.9.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v 1.KJ, 17.9.2012, Bahnhitz 1 km NE, Havelland, Brandenburg, 52°30' N 012°25' E, nach 15 Tagen, 68 km NNE (28,0°).

ZE 90294 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 14.7.2013, Steutz 1 km NW, 51°53' N 012°04' E.
 v 1.KJ, 7.9.2013, Leipzig (Schönungsteiche), Sachsen, 51°17' N 012°20' E, nach 55 Tagen, 69 km SSE (155,0°).

ZE 90469 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 21.7.2013, Bone 2 km E, 51°59' N 012°08' E.
 v 1.KJ, 6.9.2013, Plaue 2 km W, Brandenburg a.d. Havel, Brandenburg, 52°24' N 012°23' E, nach 47 Tagen, 50 km NNE (27,0°).

VF 51606 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 7.9.2013, Bahnhitz 1 km NE, Havelland, Brandenburg, 52°30' N 012°25' E.
 v 1.KJ, 8.9.2013, Bone 2 km E, 51°59' N 012°08' E, nach 1 Tag, 62 km SSW (205,0°)

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

16 Beringungen (12 ad., 4 im 1.KJ), keine EWF.

Mehlschwalben sind BV in einem angrenzenden landwirtschaftlichen Betrieb (Anzahl der Nester/Bruten unbekannt) und jagen der Witterungslage entsprechend hoch in der Luft

(gemeinsam mit Rauch- und Uferschwalben) oder dicht über dem Röhricht. Die Fänge erfolgten bei den Niedrigflügen zwischen 2. Mai und 15. August.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

7 Beringungen, keine EWF.
 Nicht alljährlicher Durchzugler im Frühjahr und Herbst.
 3 Beob./Fänge. Wegzug: 9.10.2007 - 12 bis 15, am 11.10.2007 (nächster Fangtag) bereits abgezogen; 19.10.2008 - 2.
 Heimzug: 7.4.2008 - 5, 12.4.2008 - 2.

Fernfund:**VE 94216 DEH (Hiddensee)**

- o ad.♂, 7.4.2008, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v ad.♂, 4.5.2008, Schäfer See, Teltow-Fläming, Brandenburg, 52°16' N 013°09' E, nach 27 Tagen, 81 km ENE (72,0°).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

22 Beringungen, keine EWF.
 In lockerer Regelmäßigkeit durchwandern Schwanzmeisen in kleinen Schwärmen oder Familienverbänden in den Herbstmonaten das UG. Die Fänge von jeweils 11 Ind. am 22.9.2008 und 23.10.2008 erlauben keine avifaunistischen Ableitungen.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

164 Beringungen (57 ad, 107 im 1.KJ), 25 EWF, 1 Fernfund, (Abb. 12, S. 48).

Neben vereinzelt früh ziehender Ind. erfolgt der eigentliche Heimzug der Fitislaubsänger im April, der dann in der ersten Mai-Pentade rasch abklingt. In dieser Zeit treffen auch die lokalen Brutvögel ein (Tab. 17). Zwischen zweiter Mai-Pentade und Ende Juni halten sich (wohl ausschließlich) die Brutvögel im Gebiet auf. Erste ♀ mit Brutfleck wurden am 27. Mai (2010), am 2. Juni (2008) und am 15. Juni (2007) gefangen. Anfang Juli setzt der Zug der Jungvögel ein und Anfang September ist der Wegzug der Art im Wesentlichen beendet. Das Ausbleiben der EWF ab Anfang August belegt den weitgehend beendeten Ab-



zug der Brutpopulation und den Durchzug gebietsfremder Tiere. Für fünf Altvögel konnte eine mittlere Verweildauer im Brutgebiet von 57,4 Tagen (Maximum 91 Tage) ermittelt werden (Tab. 19). Durch Kontrollfänge ließ sich von drei Individuen, die als Jungvögel beringt wurden, ein Mindestalter von drei Jahren ermitteln (Tab. 18).

Tab. 17: Fitislaubsänger. Ankunft der Brutvögel am Fangplatz, durch EWF als lokale Brutvögel belegt.

Tab. 17: Willow Warbler. Arrival of breeding birds in the study area supported by own recaptures of local breedings birds.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/ Sex	Wieder- fang	Distanz (Tage)
2X 3442	18.4.2009	ad.♂	14.6.2009 19.4.2010 7.5.2010	57 366 384
2X 2343	18.4.2009	ad.♀	26.4.2009	8
XM 2995	27.4.2008	ad.♂	27.7.2008	91
5X 4824	1.5.2010	ad.♂	2.7.2010	62
XK 1977	2.5.2007	ad.♂	8.6.2007 11.6.2007 11.6.2007	37 40

Tab. 18: Durch EWF belegte Höchstalter im 1. KJ beringter Fitisausbäsänger.

Tab. 18: Highest ages of Willow Warblers ringed in the first year according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Alter/Sex	Distanz (Tage)
XM 2903	11.7.2007	1.JJ	3.5.2008	2.KJ	297
2X 3312	1.7.2008	1.J	7.5.2010 12.5.2010	3.KJ 3.KJ 3.KJ 3.KJ 3.KJ	675 680 669
2X 2997	1.7.2008	1.J	1.5.2010	2.KJ 2.KJ 3.KJ 3.KJ	287 320 671
2X 3319	6.7.2008	1.JJ	18.4.2009 22.5.2009 7.5.2010 7.6.2010 17.6.2010	2.KJ 2.KJ 3.KJ 3.KJ 3.KJ	702 711

Tab. 19: Maximale Verweildauer ad. Fitisausbäsänger im Fanggebiet innerhalb einer Brutperiode.

Tab. 19: Maximum duration of stay in the study area within one breeding period of adult Willow Warblers.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Alter/Sex	Distanz (Tage)
XK 1977	2.5.2007	ad.♂	8.6.2007 11.6.2007	ad.♂	37 40
2X 3442	18.4.2009	ad.♂	14.6.2009	ad.♂	57
5X 4824	1.5.2010	ad.♂	2.7.2010	ad.♂	62
XM 2995	27.4.2008	ad.♂	27.7.2008	ad.♂	91

Fernfund:

CE 57067 SVS (Stockholm Museum)

o ad., 19.8.2007, Kläggeröd, Blentarp 2 km NE, SV63 (Skane), Schweden, 55°35' N 013°32' E.

v ad., 22.8.2010, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1099 Tagen, 419 km SSW (201,0').

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

235 Beringungen (81 FGL, 48 ad., 106 im 1.KJ), 33 EWF, Abb. 13, S. 48.

[Wegen der schwierigen Altersbestimmung nach der Kleingefiedermauer im Herbst wird ein hoher Anteil als FGL gesondert ausgewiesen.]

Es ist offensichtlich, dass der Zilpzalp während des Heimzuges die Pakendorfer Röhrichtsenke nur wenig frequentiert. Ein Grund mögen die im UG fehlenden (in dieser Zeit blühenden) Salweiden mit ihren Kleininsekten sein. Auch Brut- und Revierpaare ließen sich nicht alljährlich belegen. ♀ mit Brutfleck wurden am 18.6.2009 und am 23.8.2007 (EWF 2.9.2007) gefangen. Flügge juv. traten erstmals auf: 27.6. (2009); 1.7. (2008); 2.7. (2007 u. 2010). Die deutliche Zunahme der Fänge zwischen erster Juli- und erster August-Pentade belegt einen regen Frühsommerzug der Jungvögel. Der eigentliche Wegzug erfolgt im September und ebbt ab zweiter Oktober-Pentade deutlich ab. Die 16 Kontrollfänge juv. Ind. während dieser Zeitspanne lassen auf einen wenig hastigen Zug schließen. Zwischen



Fang und Kontrolle lagen bis zu 41 (\bar{x} 13,75) Tage.

Verglichen zum Fitis mit 189 Fängen (Erstberingungen und EWF) tritt der Zilpzalp mit 268 Fängen in einem Verhältnis von etwa 40:60 auf.

Aussagen zur Lebenserwartung ließen sich für den Zilpzalp nicht ermitteln. Vier Jungtiere konnten im 2. Kalenderjahr erneut kontrolliert werden. Das ♂ 4X 4157 hatte ein Mindestalter von drei Jahren.

Tab. 20: Durch EWF belegte Höchstalter beringter Zilpzalpe.

Tab. 20: Highest ages of Chiffchaffs according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Alter/Sex	Distanz (Tage)
4X 4157	11.9.2009	ad.	7.5.2010 27.5.2010	ad.♂ ad.♂	238 258
2X 3330	18.7.2008	1.JT	7.5.2009	2.KJ ♂	293
2X 3337	27.7.2008	1.JT	18.5.2009	2.KJ ♀	295
4X 4163	16.9.2009	1.JT	22.8.2010 17.9.2010	2.KJ 2.KJ	340 366
4X 4104	16.7.2009	1.JJ	2.7.2010	2.KJ	351
4X 4164	16.9.2009	FGL	12.9.2010	ad.	359

Feldschwirl *Locustella naevia*

8 Beringungen (2 ad., 6 im 1.KJ), keine EWF. [Für den Schwirlfang standen die Netze generell zu hoch, so dass von einer etwas stärkeren Frequentierung des UG auszugehen ist.]

Tab. 21: Im UG beringte Feldschwirle von 2007 bis 2010.

Tab. 21: Common Grasshopper Warblers ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
ZD 15067	23.8.2007	7.00	1.J
ZD 23783	15.8.2008	6.00	1.J
VF 20549	7.5.2009	19.00	ad.♀
VF 20620	21.6.2009	20.00	ad.♂
VF 20656	13.7.2009	6.00	1.JT
VF 40379	25.8.2009	6.00	1.J
VF 58216	12.8.2010	6.00	1.J
VF 58321	13.9.2010	9.00	1.J

Alljährlicher BV in den Ruderal- und Flachwasserbereichen. Die Altvogelfänge am 7.5.2009 (♀) und 21.6.2009 (♂) dürften auf ein Brutrevier nahe dem Fangplatz zurückzuführen sein. Die weiteren sechs Fänge erfolgten zwischen 12. u. 28. August und sind in den Zeitraum des Wegzuges einzurunden.

Rohrschwirl *Locustella luscinoides*

2 Beringungen (1 ad., 1 im 1.KJ), keine EWF.

Der nur pessimale Lebensraum wird dennoch von durchziehenden Ind. aufgesucht. Beide Fänge liegen im Zeitraum des Wegzuges.

Tab. 22: Im UG beringte Rohrschwirle von 2007 bis 2010.

Tab. 22: Savi's Warblers ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
VE 70946	18.7.2007	6.00	1.KJ
VF 20692	22.7.2009	6.00	ad.♀

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

26 Beringungen (10 ad., 16 im 1.KJ), 1 EWF.

Der Schilfrohrsänger ist kein Brutvogel im UG. Die weitgehend geschlossenen *Phragmites*-Bestände entsprechen nicht den Habitatansprüchen der Art. Sechs gefangene Ind. grenzen den Heimzug zwischen 18. April und 18. Mai ein. Am 18.5.2008 Fang eines ♀ mit vergrößertem Abdomen (kurz vor Eiablage), ein ♂ wurde am 7.5.2007 beringt und am 13.5.2007 wiedergefangen (s. Abb. 14, S. 52).

Etwas zahlreicher erscheint die Art, vorwiegend juv. im 1.KJ, auf dem Wegzug zwischen 2. Juli-Dekade und Anfang September mit dem Zughöhepunkt um die Juli-August-Wende.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

26 Beringungen (15 ad., 11 im 1.KJ), keine EWF, Abb. 15, S. 52.

Der Sumpfrohrsänger ist alljährlicher Brutvogel in der Hochstauden-Ruderalvegetation der randlichen Wallaufschüttungen. Während Brut und Jungenaufzucht hält sich lediglich ein Teil der ♂ kurzzeitig am Rande des Röhrichts an den Netzstandorten auf, die ♀ erscheinen hier erst nach Auflösung der Brutreviere oder nach Brutverlust.



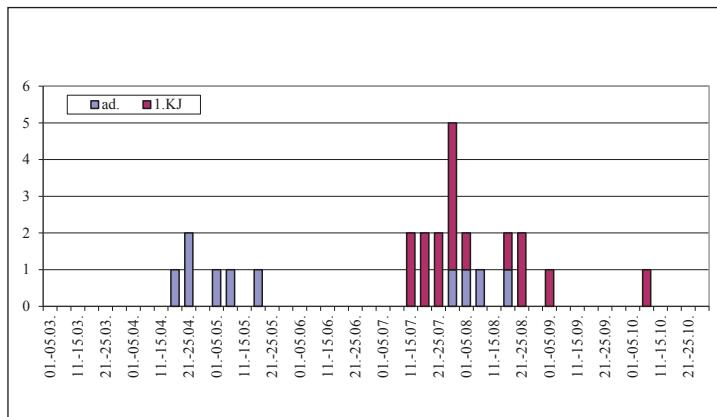


Abb. 14: Im UG beringte Schilfrohrsänger von 2007 bis 2010 (n= 26).

Fig. 14: *Sedge Warblers* ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 26).

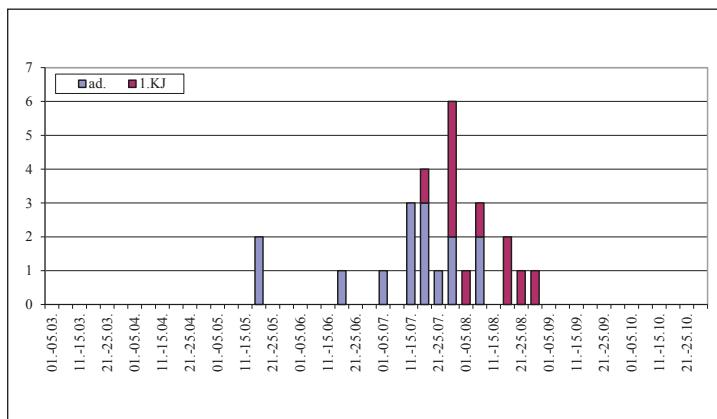


Abb. 15: Im UG beringte Sumpfrohrsänger von 2007 bis 2010 (n= 26).

Fig. 15: *Marsh Warblers* ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 26).

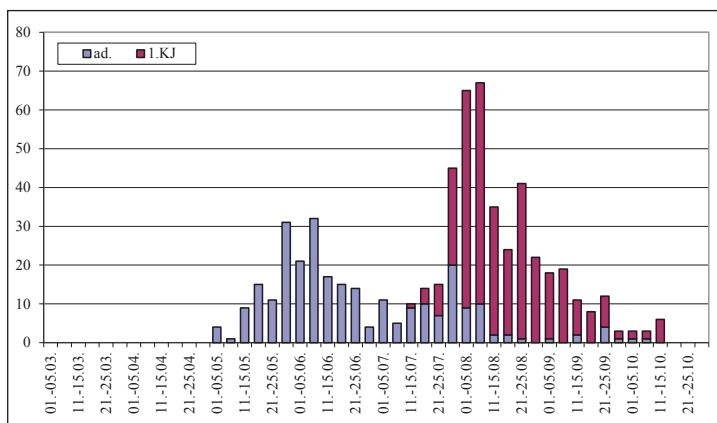


Abb. 16: Erstberingungen der Teichrohrsänger im UG von 2007 bis 2010 (n= 611).

Fig. 16: *Reed Warblers* ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 611).



Abb. 17: EWF von Teichrohrsängern innerhalb einer Brutsaison ($n= 288$).

Fig. 17: Own recaptures of Reed Warblers within one breeding season ($n = 288$).

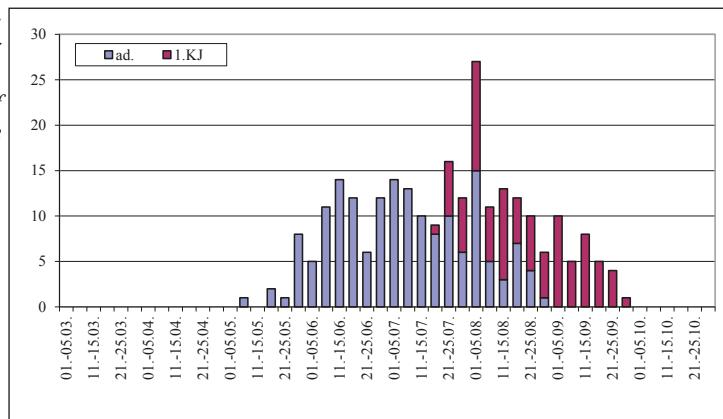


Abb. 18: Fänge juv. Teichrohrsänger von 2007 bis 2010 vor Beginn der Jugendmauser (1.JJ) und nach begonnenner Jugendmauser (1.JT), ($n= 207$).

Fig. 18: Catches of juvenile Reed Warblers before beginning of juvenile moult (1.JJ) and after juvenile moult had started (1.JT), ($n = 207$).

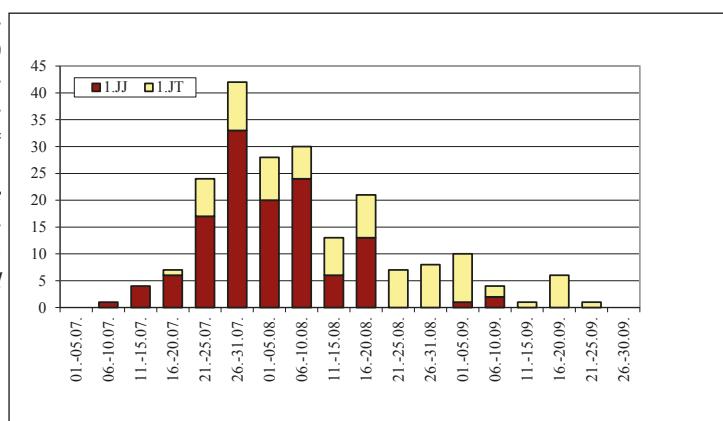
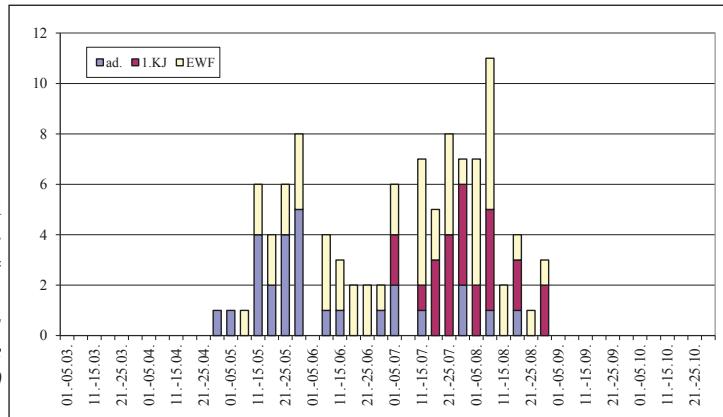


Abb. 19: Im UG bringte und kontrollierte Drosselrohrsänger von 2007 bis 2010 ($n= 101$).

Fig. 19: Great Reed Warblers ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 ($n = 101$).



Reproduktionsphänologie: Durch Fänge belegt: ♀ mit Brutfleck - 18.7.2007 u. 17.7.2010; erstes Ind. im 1.KJ - 17.7.2010; erster juv in Teilmauser - 18.8.2008. Die Altvogelfänge zwischen 14. und 26. Juli zeigen offenbar die Auflösung der Brutreviere in den nahen Ruderalbiotopen.

Wegzug: Der Fang von sechs Ind. in der letzten Juli-Pentade sollte als Herbstzug gesehen werden, der in der letzten August-Pentade ausläuft.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

611 Beringungen (270 ad., 341 im 1.KJ), 375 EWF von 98 Ind., 8 Fernfunde, Abb. 16-18, S. 52/53.

Heimzug: Im Untersuchungszeitraum 2007 bis 2010 trafen die ersten Teichrohrsänger in der letzten April-Pentade ein. Der eigentliche Heimzug zeichnete sich zwischen dem 10. Mai und dem 25. Juni mit einem Maximum vom 25. Mai bis 10. Juni ab. Die Anfang Mai eintreffenden ♂ verteilen sich im Röhricht und versuchen durch anhaltenden Reviergesang Brutreviere zu besetzen. Ab der 2. Maihälfte zeigen die Ind. eine größere Arealflexibilität und Mobilität, was zu erhöhten Fangzahlen führte (Abb. 16). Als Ursache können Revieraus-einandersetzungen gesehen werden.

Reproduktionsphänologie: Aus den Langzeit-EWF der jeweiligen Brutsaison lässt sich belegen, dass sich unter den ersten

Tab. 23: Jährliche Erstbeobachtungen und Erstfänge des Teichrohrsängers im UG von 2007 bis 2010.

Tab. 23: Annual first observations and first captures of Reed Warblers in the study area from 2007 to 2010.

Jahr	belegt durch Beob.	belegt durch Fänge
2007	29.4. - 2 s♂	29.4. - 1 ♂ (BV aus 2006)
	2.5. - 3 s♂	12.5. - 2 ♀
2008	3.5. - 4 s♂	18.5. - 1 ♀
2009	4.5. - 5 s♂	12.5. - 1 ♀
2010	2.5. - 1 s♂	2.5. - 1 ♂ 12.5. - 1 ♀

Rückkehrer-♂ bereits BV befinden. Der Hauptanteil der Brut-♂ trifft ab 2. Mai-Hälfte ein. Die Kennzeichnung von 19 der insgesamt 27 mutmaßlichen Brut-♂ (70,4 %) mit langer Verweildauer (Tab. 24, grau) erfolgte zwischen 16. Mai und 10. Juni. Bei diesen Tieren wurde eine Mindestverweildauer im Brutgebiet von 60,3 Tagen ermittelt. Die letzten Kontrollfänge im August belegen einen unerwartet frühen Wegzug aus dem Brutgebiet. Von 22 Brut-♀ (20 mit Brutfleck) wurden 91,3 % zwischen 26. Mai und 25. Juni gekennzeichnet, ihre Mindestverweildauer im Brutgebiet betrug 60,4 Tage (Tab. 25, grau). Mit Brutfleck traten die ♀ zwischen 30. Mai und 12. August auf (Tab. 26). Der Wegzug der ♀ aus dem Brutgebiet vollzieht sich bis in die 5. August-Pentade und liegt damit wenig nach dem Abzug der ♂.

Tab. 24: Teichrohrsänger. Verweildauer der mutmaßlichen Brut-♂ im UG, belegt durch EWF >30 Tage aus dem selben Jahr (n= 27).

Tab. 24: Reed Warbler. Duration of stay of presumed breeding males in the study area according to own recaptures after at least 30 days within the same year (n= 27).

Erstfang (Beringung)	Langzeit-kontrollfänge	letzter EWF im gr. Jahr	Mindest-verweildauer (Tage)	%-Anteile EWF zur Neuberingung
25.4.-30.4.	1	2.7.	64	3,7
1.5.-5.5.	1	6.6.	37	3,7
6.5.-10.5.	keine			
11.5.-15.5.	2	12.8.	91	7,4
16.5.-20.5.	6	24.8.	98	22,2
21.5.-25.5.	2	27.7.	66	7,4
26.5.-31.5.	3	23.7.	57	11,1
1.6.-5.6.	4	18.8.	77	14,8
6.6.-10.6.	4	2.8.	56	14,8
11.6.-15.6.	2	8.8.	56	7,4
16.6.-20.6.	1	8.8.	53	3,7
21.6.-25.6.	1	6.8.	43	3,7
26.6.-30.6.	keine			
	Σ 27		Ø 63,5	



Tab. 25: Teichrohrsänger. Verweildauer der mutmaßlichen Brut-♀ im UG, belegt durch EWF >30 Tage aus dem selben Jahr (n= 22).

Tab. 25: Reed Warbler. Duration of stay of presumed breeding females in the study area according to own recaptures after at least 30 days within the same year (n = 22).

Erstfang (Beringung)	Langzeit- kontrollfänge	letzter EWF im gl. Jahr	Mindest- verweildauer (Tage)	%-Anteile EWF zur Neuberierungung
1.5.-5.5.	keine			
6.5.-10.5.	keine			
11.5.-15.5.	keine			
16.5.-20.5.	keine			
21.5.-25.5.	keine			
26.5.-31.5.	5	24.8.	89	22,7
1.6.-5.6.	4	21.8.	79	18,3
6.6.-10.6.	3	23.8.	76	13,6
11.6.-15.6.	3	1.8.	47	13,6
16.6.-20.6.	3	18.8.	61	13,6
21.6.-25.6.	3	2.8.	40	13,6
26.6.-30.6.	keine			
1.7.-5.7.	1	2.8.	31	4,5
Σ 22		Ø 60,4		

Tab. 26: Mit Brutfleck gefangene Teichrohrsänger-♀ (n= 20).

Tab. 26: Female Reed Warblers caught with a breeding patch (n=20).

Fang- Pentade	♀-Fänge mit mB	Fang- Pentade	♀-Fänge mit mB
26.-31. 5.	1	11.-15.7.	0
6.-10. 6.	1	16.-20. 7.	1
21.-25. 6.	3	21.-25. 7.	2
26.-30. 6.	2	1.-5. 8.	2
1.-5. 7.	5	6.-10. 8.	1
6.-10. 7.	1	11.-15. 8.	1

Die Auflösung der engen Familienverbände nach dem Selbständigenwerden der juv. konnte zwischen 7.Juli (2010) und 18.Juli (2007) und das Einsetzen der Kleingefiedermauser zwischen 20. Juli (2009) und 25. Juli (2007) durch Fänge belegt werden (Tab. 27).

Mittlere Mindestverweildauer von Ind. im 1.KJ: 9,8 Tage (n= 90); Langzeit-EWF: 13,6 Tage (n= 33), (Tab. 28). Maximale Mindest-

verweildauer von Ind. im 1.KJ:

VF 58251 (DEH): 1.JT, o 21.8.2010, v 17.9.2010 nach 27 Tagen und

ZD 98140 (DEH): EFL, o 7.7.2010, v 11.8.2010 nach 35 Tagen (Tab. 29).

Tab. 27: Erstfänge juv. Teichrohrsänger von 2007 bis 2010.

Tab. 27: First captures of juvenile Reed Warblers from 2007 to 2010.

im Jugendkleid (1.JJ)	in Teilmauser (1.JT)
7.7.2010	20.7.2009
14.7.2008	23.7.2008
16.7.2009	23.7.2010
18.7.2007	25.7.2007

Tab. 28: Teichrohrsänger. Durch EWF belegte Mindestverweildauer der Jungvögel im UG (n= 34).

Tab. 28: Reed Warbler. Duration of stay of juveniles in the study area according to own recaptures (n = 34).

Pentade	Beringungen mit späterem EWF	letzter EWF im gl. Jahr	Verweil- dauer (Tage)
11.7.-15.7.	3	23.7.	9
16.7.-20.7.	4	2.8.	15
21.7.-25.7.	5	2.8.	7
26.7.-30.7.	7	11.8.	15
1.8.-5.8.	1	12.8.	10
6.8.-10.8.	3	18.8.	12
11.8.-15.8.	2	28.8.	13
16.8.-20.8.	3	2.9.	15
21.8.-25.8.	6	17.9.	27
34			Ø 13,6

Tab. 29: Teichrohrsänger. Mindestverweildauer eben flügger Jungvögel (EFL) am Geburtsort.

Tab. 29: Reed Warbler. Minimum duration of stay of newly fledged juveniles at the breeding sites.

Neuberierungung	letzter EWF	Tage
18.8.2009	11.9.2009	24
18.8.2009	11.9.2009	24
7.7.2010	11.8.2010	35

Fernfunde:

ZB 54589 DEH (Hiddensee)

o 1.KJ, 28.8.2002, Bone 2 km E, 51°57' N 012°09' E.
v 1.KJ, 10.9.2002, Lebbeke, Ostflandern, Belgien, 51°00' N 004°08' E, nach 13 Tagen, 565 km W (262°11').



8002964 BLB (Bruxelles)

- o 1.KJ, 17.8.2002, Lembeek, Vlaams Brabant, Belgien, 50°43' N 004°12' E.
 v 2.KJ ♀, 24.6.2003, Bone 2 km E, 51°57' N 012°09' E, nach 311 Tagen 568 km ENE (072°46').

7443415 BLB (Bruxelles)

- o 1.KJ, 9.8.2000, Awirs, BL24 (Liege), Belgien, 50°36' N 005°24' E.
 v 6.KJ ♂, 7.5.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 2462 Tagen, 488 km E (79,0°).
 v 6.KJ ♂, 26.5.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 2481 Tagen, 488 km E (79,0°).

ZC 10478 DEH (Hiddensee)

- o 1.KJ, 15.8.2004, Gölper See, Havelland, Brandenburg, 52°45' N 012°16' E.
 v 4.KJ ♂, 8.6.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1027 Tagen, 93 km S (191,0°).
 v 4.KJ ♂, 18.7.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1067 Tagen, 93 km S (191,0°).
 v 5.KJ ♂, 16.6.2008, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1401 Tagen, 93 km S (191,0°).

9376949 BLB (Bruxelles)

- o 1.KJ, 17.8.2005, Rijkevorsel, BL 20 (Antwerpen), Belgien, 51°21' N 004°46' E.
 v 3.KJ ♂, 25.5.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 646 Tagen, 509 km E (86,0°).
 v 3.KJ ♂, 8.6.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 660 Tagen, 509 km E (86,0°).
 v 3.KJ ♂, 11.7.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 693 Tagen, 509 km E (86,0°).

VE 46016 DEH (Hiddensee)

- o ad.♂, 18.5.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v ad.♂, 2.5.2008, Poortugaal 1 km S, NL19 (Zuid-Holland), Niederlande, 51°51' N 004°23' E, nach 350 Tagen, 528 km W (270,0°).

VF 2083 DEH (Hiddensee)

- o 1.JT, 18.8.2008, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.
 v 1.KJ, 28.8.2008, Glesien, Delitzsch, Sachsen, 51°27' N 012°14' E, nach 10 Tagen, 53 km SSE (164,0°).

11 678220 BLB (Bruxelles)

- o ad., 21.8.2010, Chevron, BL24 (Liege), Belgien, 50°23' N 005°44' E.
 v ad.♂, 1.8.2011, Steutz, 51°53' N 012°05' E, nach 345 Tagen, 473 km ENE (77,0°).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

- 51 Beringungen (27 ad., 24 im 1.KJ), 50 EWF. Heimzug: Ankunft der Drosselrohrsänger im UG:
 2007: 29.4. Fang eines ♂ (wohl Durchzügler)
 2008: 3.5. zwei s♂ im Röhricht
 2008: 13.5. erster Fang eines ♀, weitere ab 22. Mai
 2009: 12.5. erstes s♂ im Röhricht, 18.5. Fang 1 ♂
 2010: 12.5. zwei s♂ im Röhricht
 2012: 6.5. EWF ♂, ber. 18.5.2009
 Zwischen dem 11. u. 31. Mai weisen erhöhte Fang- und Beobachtungszahlen den Frühjahrsdurchzug aus (13.5.2008 >10 s♂; 22.5.2010 - 5 s♂ im Röhricht), s. Abb. 19, S. 53.
 Reproduktionsphänologie auf der Basis der Fänge und der EWF:
 OA 84904 (DEH): o ♀, 13.5.2008, Erstfang und Beringung. Wiederfänge - 18.5.2008 (mit vergrößertem Abdomen), 7.6. u. 13.6.2008 mit Brutfleck.
 OA 84947 (DEH): o ♀, 22.5.2009, Erstfang und Beringung. EWF 26.6.2009.
 Fang von ♀ mit Brutfleck: 2007 - 30.Juni; 2008 - 7., 13. u. 23. Juni; 2009 - 13. u. 26.Juli; 2010 - 12. Juni u. 13.Juli. Frühestes Fangdatum eines juv. am 1.7.2008 u. EWF dieses Ind. am 8.8.2008 sowie am 27.6.2009. Ab Mitte Juli verstärktes Auftreten von Jungvögeln, ab letzter Juli-Pentade erste Ind. in Jugendmauser. Wegzug: Die erhöhten Fangzahlen zwischen Mitte Juli und Ende August können auf Wegzug basieren. Anhand der EWF erfolgt der Wegzug der Lokalpopulation in der ersten August-Hälfte, belegt mit drei Ind. im 1.KJ, beringt am 27.7.2010, und vier EWF bis 12.8.2010. Danach verringert sich die Anzahl der EWF gegenüber den Beringungen. Von 12 Beringungen im August wurden nur vier innerhalb von 5 bis 11 Tagen wiedergefangen, was auf durchziehende Tiere mit kurzer Verweildauer hinweist.



Abb. 20: Im UG beringte Mönchsgrasmücken von 2007 bis 2010 (n= 42).

Fig. 20: Blackcaps ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 42).

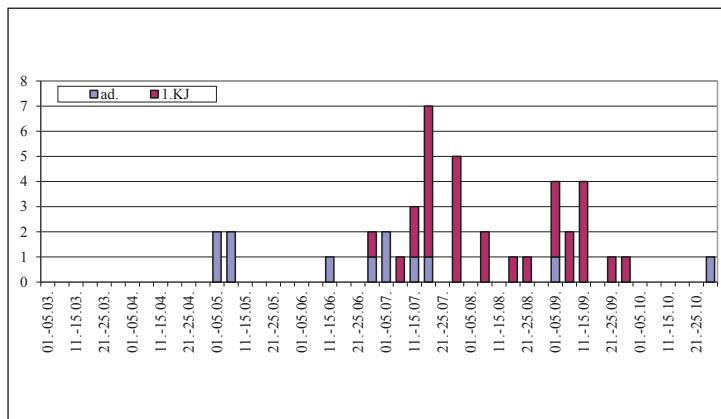


Abb. 21: Im UG beringte Gartengrasmücken von 2007 bis 2010 (n= 34).

Fig. 21: Garden Warblers ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 34).

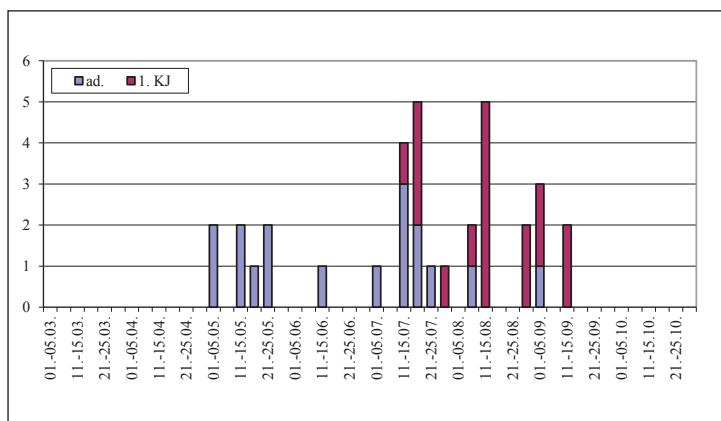
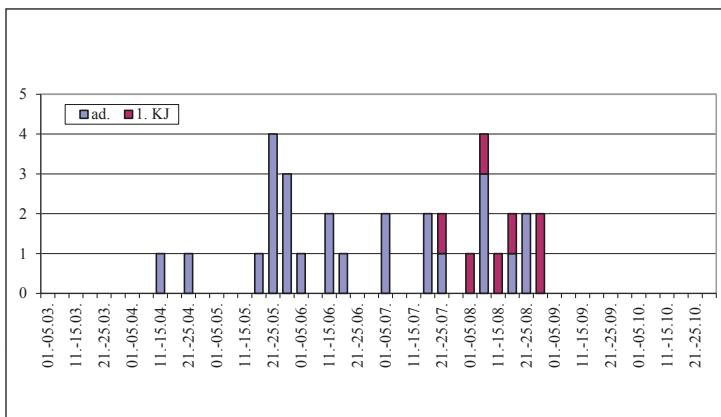


Abb. 22: Im UG beringte Klappergrasmücken von 2007 bis 2010 (n= 32).

Fig. 22: Lesser Whitethroats ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 32).



Tab. 30: Drosselrohrsänger. Das Verweilen mutmaßlicher Brut- und Jungvögel im UG, belegt durch EWF (n= 26).

Tab. 30: Great Reed Warbler. The stay of presumed breeding birds and juveniles in the study area according to own recaptures (n= 26).

Ankunft der Lokalpopulation			Abzug der Lokalpopulation		
Beringung	Sex	Brutzeitwiederfänge	Beringung	Alter/Sex	Letztfänge
3.5.2008	♂	13.5.2008; 18.5.2008	8.8.2008	ad.♂	18.8.2008
12.5.2010	♂	27.5.2010; 17.7.2010	13.7.2009	♀mB	22.7.2009
13.5.2008	♂	22.5.2008; 1.7.2008	1.7.2008	1.JJ	8.8.2008
18.5.2009	♂	22.7.2009; 6.8.2009; 12.6.2010; 13.7.2010; 11.8.2010; 6.5.2012	14.7.2008	1.JJ	2.8.2008
18.5.2009	♂	12.6.2009; 13.7.2009	23.7.2008	1.JJ	8.8.2008
13.5.2008	♀	18.5.2008; 7.6.2008; 13.6.2008	12.8.2007	1.J.	23.8.2007
22.5.2009	♀	26.6.2009	25.8.2009	1.J.	28.8.2009
			27.7.2010	1.JT	12.8.2010

Gelbspötter *Hippolais icterina*

6 Beringungen (2 ad., 4 im 1.KJ), keine EWF.
Der Gelbspötter ist BV im weiteren Umfeld des UG, durchstreift aber nur ausnahmsweise die röhrichtdominierten Fangplatzbereiche.

Tab. 31: Im UG beringte Gelbspötter von 2007 bis 2010.

Tab. 31: Icterine Warblers ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
VF 02128	23.7.2008	10.00	ad.♀
VF 20582	4.6.2009	6.00	ad.♂
ZD 23601	2.8.2008	8.00	1.KJ
ZD 23649	8.8.2008	8.00	1.KJ
VF 58068	23.7.2010	20.00	1.KJ
VF 58079	27.7.2010	6.00	1.KJ

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

42 Beringungen (12 ad., 30 im 1.KJ), 1 EWF.
Die Mönchsgrasmücke bewohnt als BV die mit Baum- und Strauchwerk bewachsenen Randzonen, hält sich nach der Brutzeit aber auch in den gebüscht durchsetzten Röhrichtbereichen des UG auf. Die geringen Fangzahlen ermöglichen keine Aussagen zu den Zugprofilen (Abb. 20, S. 57). Das Auftreten erster Jungvögel (1.JJ) konnte ab 26. Juni, das umfärbender Ind. (1.JT) ab 11. Juli belegt werden (Tab. 32).



Tab. 32: Jährliche Erstfänge von Mönchsgrasmücken im 1.KJ.

Tab. 32: Annual first captures of juvenile Black-caps.

Erstfänge im Jugendkleid (1.JJ)	Erstfänge in Jugendmauser (1.JT)
27.6.2009	11.7.2007
6.7.2007	18.7.2008
18.7.2008	6.8.2009
27.7.2010	16.8.2010

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

34 Beringungen (17 ad., 17 im 1.KJ), 2 Kurzzeit-EWF, Abb. 21, S. 57.

Die Gartengrasmücke ist BV im UG, ♀ mB wurden am 12.6.2010 und 11.7.2007 gefangen. Jungvögel traten erstmals zwischen 11. und 17. Juli, die letzten am 12. Sept. auf. Der jahreszeitlich letzte Altvogel wurde am 3.9.2010 gefangen. Erkenntnisse über Ind.-Zahlen als Zugindikatoren lassen die geringen Fangzahlen nicht zu.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

32 Beringungen (25 ad., 7 im 1.KJ), 5 Kurzzeit-EWF, Abb. 22, S. 57.

Die Klappergrasmücke ist alljährlicher BV im UG. Während der Kontrolljahre befanden sich Brutreviere in relativer Nähe der Fangplätze. Fänge belegen den Aufenthalt zwischen 14. April und 29. August. We-

nig erhöhte Fangzahlen in der 2. Maihälfte und im August beruhen vermutlich auf dem Heim- bzw. Wegzug der Art, für detailliertere Aussagen ist das Zahlenmaterial zu gering. Neben Kurzzeitwiederfängen von BV liegt ein überjähriger EWF vor: VE 70911 (DEH) o ad.♀mB, 2.7.2007, v 18.5.2008, nach 321 Tagen.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

74 Beringungen (29 ad., 45 im 1.KJ), 7 Kurzzeit-EWF, Abb. 23, S. 60.
Die Dorngrasmücke brütet alljährlich in den Hochstauden-Ruderalfächlen des Umfeldes (13.5.2008 - etwa 4 BP). In dieser Zeit werden die Röhrichtbereiche nur kurzzeitig zum Trinken und Baden aufgesucht. Die wenigen EWF lassen für die BV keine phänologischen Ableitungen zu. Dagegen verweilen die Ind. während des spätsommerlichen Wegzuges häufiger in der Röhricht- und Gebüschenzone. Herbstliche Zugbewegungen der ad. lassen sich zwischen 5. Juni- und 6. Juli-Pentade, die der juv. zwischen 1. Juli- und 5. August-Pentade belegen.

Tab. 33: Aufenthalt der Dorngrasmücke als BV im UG, belegt durch EWF.

Tab. 33: The stay of Whitethroats as breeding birds in the study area according to own recaptures.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Kontrollfang	Distanz (Tage)
PC 27013	26.5.2007	ad.♂	22.4.2009	697
VE 94394	14.7.2008	ad.♂	23.7.2008	9
			24.6.2009	345
VE 94241	18.5.2008	ad.♀	12.5.2010	724
			mB 22.5.2010	734
VF 2127	23.7.2008	ad.	8.8.2008	16

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

3 Beringungen, keine EWF.

Das Wintergoldhähnchen durchwanderte während des Wegzuges gelegentlich das UG. Neben wenigen Beob. liegen drei Fänge vor.

Tab. 34: Im UG beringte Wintergoldhähnchen von 2007 bis 2010.

Tab. 34: Goldcrests ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
XM 2985	2.10.2007	8.00	1.J ♂
6X 4726	13.10.2010	7.00	FGL ♂
6X 4737	13.10.2010	10.00	FGL ♀

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Die Art durchwandert das UG nur ausnahmsweise. Einziger Fang, 4X 4179: o FGL, 22.9.2009.

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Die Art durchwandert das UG nur ausnahmsweise. Einziger Fang, XM 2906: o ad. ♂, 11.7.2007.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

14 Beringungen (5 FGL, 6 ad., 3 im 1.KJ), 3 EWF.

Der Zaunkönig ist BV im UG, hatte in den Untersuchungsjahren aber kein Brutrevier in den Netzbereichen. Die Fänge verteilen sich wie folgt: 1.-15.3. – 4, 15.11. – 2, 11.-22.9. – 2, 2.-22.10. - 6. Bei den drei EWF ist von lokalen BV auszugehen.

Tab. 35: EWF des Zaunkönigs im UG.

Tab. 35: Own recaptures of the Wren in the study area.

Ring-Nr.	Alter/Sex	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Distanz (Tage)
XK 1942	ad.	4.3.2007	ad.	8.3.2007	4
XM 2989	ad.	1.3.2008	ad.	18.3.2008	17
5X 4817	ad.	2.3.2010	ad.	17.3.2010	15

Star *Sturnus vulgaris*

40 Beringungen (39 ad, 1 im 1.KJ), keine EWF.

Stare nutzten das Röhricht als Schlafplatz bis 2009 in nur sehr begrenzter Zahl (13.4.2009 ca. 200), die Fänge beliefen sich 2007 auf sieben, 2008 auf neun und 2009 auf 24 Ind.



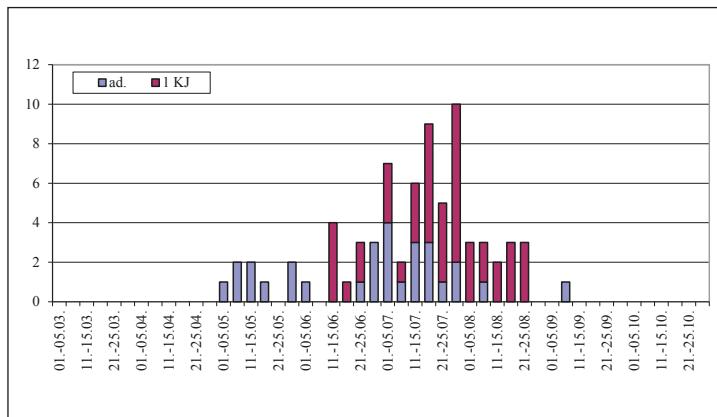


Abb. 23: Im UG beringte Dorngrasmücken von 2007 bis 2010 (n= 74).

Fig. 23: Common Whitethroats ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 74).

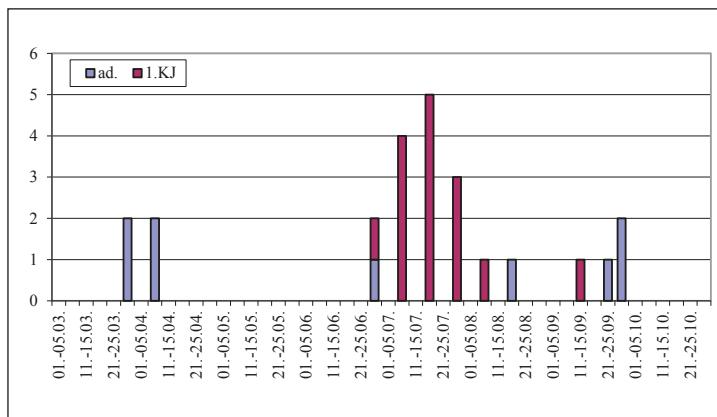


Abb. 24: Im UG beringte Schwarzkehlchen von 2007 bis 2010 (n= 24).

Fig. 24: Stonechats ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 24).

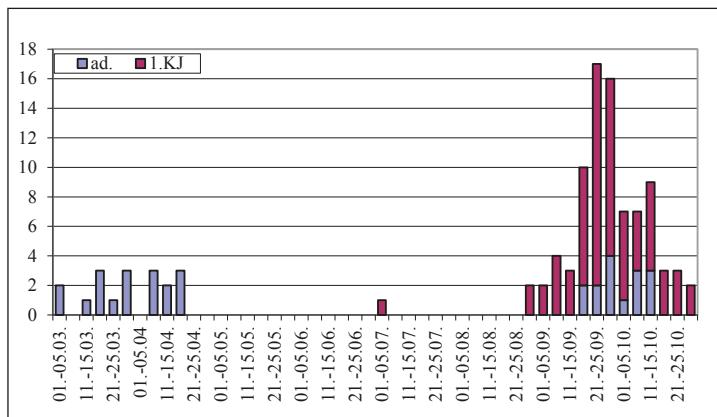


Abb. 25: Im UG beringte Rottkehlchen von 2007 bis 2010 (n= 104).

Fig. 25: Robins ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 104).

Ab 2010 bildeten sich zunehmend größere Schlafgesellschaften (27.7.2010 ca. 1.500), deshalb wurde auf die Beringung der „Zufallsfänge“ aus den großen Schwärmen verzichtet. In den Folgejahren nahmen die zur Nächtigung einfallenden Schwarmgrößen weiter zu (20.7.2013 ca. 10.000). Als erste Nächtigungen im Frühjahr wurden notiert: 2007: 15.4. - 150; 2008: 18.4. - 60; 2009: 13.4. - 200; 2010: 19.4. - 200. Die größten, vorwiegend aus Jungstaren bestehenden Schwärme nächtigten zwischen Anfang Juni und Mitte August im Röhricht.

Amsel *Turdus merula*

21 Beringungen (11 ad., 10 im 1.KJ), 8 EWF. Lokaler und stark ortstreuer BV (19 % der Erstfänge durch EWF kontrolliert). Erhöhte Fang- oder Beob.-Zahlen, die auf Heim- oder Wegzug hinweisen, ließen sich nicht belegen.

Tab. 36: Amsel. Aufenthaltsdauer der BV im UG.

Tab. 36: Common Blackbird. Duration of stay of breeding birds in the study area.

Ring-Nr.	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Alter/Sex	Distanz (Tage)
NA 70153	1.4.2008	ad.♂	27.5.2008	ad.♂	56
NA 70160	22.5.2008	ad.♀ mB	7.6.2008 23.6.2008 1.7.2008 14.7.2008	ad.♀ mB	16 32 40 53
NA 12719	8.6.2007	ad.♂	13.10.2008	ad.♂	493
NA 12720	2.7.2007	1.JJ	2.10.2007 18.5.2008	1.JT 2.KJ ♂	92 321

Singdrossel *Turdus philomelos*

19 Beringungen (3 ad., 16 im 1.KJ), keine EWF.

Die Singdrossel ist BV im weiteren Umfeld des UG. Aus der Zeit des Heimzuges liegen keine, vom Wegzug im Oktober 9 Fänge vor.

Tab. 37: Zeitliche Verteilung der Singdrossel-Fänge.
Tab. 37: Temporal distribution of Song Thrush captures.

Fangzeit	n Ind.	Fangtage	Alter, Sex
Heimzug	1	24.4.2008	2.KJ
Brutzeit	1	21.7.2007	♀mB
Sommer	8	17.6. - 17.9.	alle im 1.KJ
Wegzug	9	3.10. - 23.10.	1 ad, 8 im 1.KJ

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Beringung eines durchziehenden Ind. während des Wegzuges; Ausnahmehrscheinung im Röhrichtbereich.

Beringungsdaten, NA 12750 (DEH): o 1.KJ, 19.10.2007, 18.00 Uhr, 69 g.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

2 Beringungen, keine EWF.

Tab. 38: Fänge des Grauschnäppers im UG

Tab. 38: Captures of Spotted Flycatcher in the study area.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
VF 58199	7.8.2010	9.00	1.KJ
VF 58305	6.9.2010	19.00	1.KJ

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Beringung eines durchziehenden Ind. während des Wegzuges; keine weiteren Beob.

Beringungsdaten, ZD 48898 (DEH): o 1.KJ, 26.9.2008, 8.00 Uhr, 9,7 g.

Abb. 26: Fang eines Zwergschnäppers am 26.9.2008 im Röhricht des UG. Foto: H. Kolbe.

Fig. 26: Trapping of a Red-breasted Flycatcher in the study area (26.09.2008).



Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

8 Beringungen (6 ad., 2 im 1.KJ), keine EWF. Diese Art durchwandert das Röhricht nur sehr sporadisch im Spätsommer. Es liegen 3 Juni- u. 4 August-Fänge sowie 1 September-Fang vor.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Nur eine Beringung am 1.7.2008, keine weiteren Beob.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquatus*

28 Beringungen (8 ad., 16 im 1.KJ, 4 nestjung), 2 EWF.

Während der Untersuchungsjahre war das Schwarzkehlchen mit 1-2 BP im direkten Umfeld des UG ansässig. Am 2.5.2007 konnten hier vier Nestlinge beringt werden, 2008 fütterte um den 27. Mai ein BP Junge. Hervorzuheben ist der abendliche Einflug der BV und der selbständigen Jungvögel zur Nächtingung in den Röhrichtbereich. Am Abend des 19.9.2007 erschien ein BP mit einem beringten juv. im Röhricht.

Tab. 39: Tagesfangzeiten der Schwarzkehlchen (n=28)
Tab. 39: Capture times of Stonechats (n= 28).

Fangzeiten	n Ind.	
5 - 6.00	5	Fang beim Verlassen der Schlafzone
7 - 8.00	2	
9 -10.00	6	
11 - 17.00	0	
18 - 20.00	6	
21 - 22.00	9	Fang während des Anflugs zur Schlafzone

Phänologische Daten: Heim- und Wegzug der Schwarzkehlchen ließen sich im UG durch Fang und Beringung nicht nachweisen. Erstbeob. der späteren BV: 2007 - 8.3.; 2008 - 27.3.; 2009 - 20.3. Bei den März/April-Fängen handelt es sich bereits um die lokalen Brutvögel (belegt durch Beob. und den EWF, VF 47109 (DEH): o ♀ im 2.KJ, 27.3.2010. v 8.4.2010, nach 12 Tagen). Der erste Jungvogel trat am 30.6.2007 auf. Ein am 7.7.2009 als ♂ 1.JJ gekennzeichnetes Tier konnte am 18.8.2009 nach 42 Tagen erneut kontrolliert werden. Es ist davon auszugehen, dass es sich



bei den Sommerfängen (Abb. 24, S. 60) um lokal ansässige Ind. handelt, die zur Nächtingung die Fangplatzbereiche beflogen.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

104 Neuberingungen (33 ad., 71 im 1.KJ), 5 EWF, Abb. 25, S. 60.

Im UG hatte der Heimzug der Rotkehlchen mit Fangbeginn in der 1. März-Pentade bereits eingesetzt und endete um den 20. April. Brutreviere gab es im UG nicht, was die fehlenden Brutzeitfänge belegen. Während des Wegzuges wird das Röhricht besonders von den juv. stark frequentiert. In den Jahren 2007 bis 2010 setzte der Zuzug Ende Aug. ein, erfuhr bis Ende Sept. seinen Höhepunkt und ebbte bis Ende Oktober deutlich ab. Kontrollfänge im November 2007 und Januar 2008 führten zu weiteren Belegen einer lokalen Überwinterung (VE 94186: o im 1.KJ, 15.11.2007. v am 13.1.2008 nach 59 Tagen und am 23.10.2008 nach 343 Tagen). Die EWF während der Fangperiode belegen das Verweilen eines Ind. zwischen 3.3. u. 26.3.2009 (23 Tage) und vier Ind. während des Wegzuges zwischen 4 und 9 Tagen.

Sprosser *Luscinia luscinia*

2 Beringungen durchziehender Ind.; keine weiteren Beob.

Tab. 40: Im UG beringte Sprosser von 2007 bis 2011.

Tab. 40: Thrush Nightingales ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
PB 52390	2.9.2008	6.00	ad. 22,3 g
PC 43874	10.9.2011	20.00	ad. 24,0 g

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

19 Beringungen (12 ad., 7 im 1.KJ), 1 EWF. Die Nachtigall ist im UG kein BV, wohl aber 200 m entfernt in einer mit Althölzern bewachsenen Abgrabung. Mit einer Ausnahme (26.6.2008 ein Ind. 1.JJ) liegen alle weiteren Fänge im Zeitraum des Wegzuges, der sich zwischen letzter Juli- und zweiter August-Dekade klar abzeichnet.

EWF: PC 27048 (DEH): o 1.JJ, 2.8.2008.
v 1.JT 15.8.2008, nach 13 Tagen.

Tab. 41: Im UG beringte Nachtigallen von 2007 bis 2010.

Tab. 41: Nightingales ringed in the study area from 2007 to 2010.

Fangzeit	Zeitspanne	n Ind.
Brutzeit (1)	26.6.2008	1
Sommer (2)	1.7.-15.7.	2
Wegzug (16)	21.7.-31.7.	3
	1.8.-10.8.	7
	11.8.-20.8.	5
	21.8.-31.8.	1

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

6 Beringungen (4 ad., 2 im 1.KJ), keine EWF. Vom Blaukehlchen liegen außer den Fängen keine weiteren Beob. vor. Neben dem bereits früh wandernden Jungvogel (30. Juni) zeichnen sich für den herbstlichen Durchzug der August und September ab.

Tab. 42: Im UG beringte Blaukehlchen von 2007 bis 2012.

Tab. 42: Bluethroats ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
VE 46094	30.6.2007	6.00	1.JJ
VE 72054	23.8.2007	7.00	1.J
VE 72078	7.9.2007	7.00	ad.♂
ZD 23603	2.8.2008	9.00	1.JT ♂
VF 20467	22.9.2008	10.00	ad.♂
VG 07021	2.9.2012	21.00	ad.♂

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

11 Beringungen (2 ad., 9 im 1.KJ), keine EWF. Die Streuung der wenigen Beringungen zwischen April und Oktober belegen trotz Brutvorkommen im nahen Dorf eine geringe Frequentierung des UG durch den Hausrotschwanz. Fünf Fänge zwischen 3.9. und 22.9. deuten eine schwache Ind.-Zunahme während des Wegzuges an.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

5 Beringungen (2 ad., 3 im 1.KJ), keine EWF. Die Verteilung der Fänge zwischen April und September lässt keine phänologischen Ableitungen zu.

Tab. 43: Im UG beringte Gartenrotschwänze von 2007 bis 2010.

Tab. 43: Common Redstarts ringed in the study area from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Beringung/ Fangzeit	Alter/ Sex	Gewicht (g)
VE 28485	29.4.2007	17.00	ad.♂
VF 20426	8.9.2008	10.00	1.J
VF 20552	8.5.2009	8.00	ad.♂
VF 58044	13.7.2010	9.00	1.JT ♂
VF 58200	7.8.2010	9.00	1.J

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

47 Erstberingungen (15 ad., 32 im 1.KJ), 2 EWF, Abb. 27, S. 64.

Die Heckenbraunelle erscheint im Röhricht des UG nur zu den beiden Zugzeiten. Die sechs Frühjahrsfänge umreißen das Ende des Heimzuges. Der herbstliche Wegzug zeichnet sich beginnend in der 2. September-Pentade, mit Höhepunkt um die September-Oktober-Wende und ausklingend Ende Oktober ab. Zwei EWF nach 4 bzw. 6 Tagen.

Haussperling *Passer domesticus*

13 Beringungen (7 ad., 6 im 1.KJ) 1 EWF.

In den Jahren 2007 bis 2010 hielten sich aus der lokalen Dorfpopulation nur sporadisch einzelne Haussperlinge in den Fangbereichen des UG auf. Da keine phänologischen Erkenntnisse zu erwarten waren, wurde überwiegend von der Kennzeichnung der Zufallsfänge abgesehen. Ein verändertes Bild zeigte sich im Rahmen der Rauchschwalben-Beringungen in den Jahren 2012 und 2013. Im August und September verweilten in den Spätnachmittagsstunden regelmäßig Jungvogelschwärme mit bis zu 100 oder mehr Ind. im Röhricht, Tagesfänge von 40 Jungvögeln waren nicht selten. Im Gegensatz zum Feldsperling konnten keine Hinweise auf eine Nächtigung der Haussperlinge im Röhricht erbracht werden.

Feldsperling *Passer montanus*

30 Beringungen (8 FGL, 12 ad., 10 im 1.KJ), keine EWF.

Häufiger BV im weiteren Umfeld des UG. Gehäuftes Auftreten beginnt mit der Frequentie-



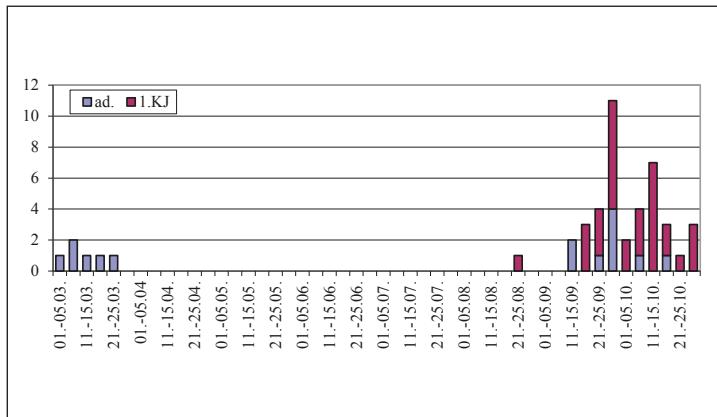


Abb. 27: Im UG beringte Hockenbraunellen von 2007 bis 2010 (n= 47).

Fig. 27: Dunnocks ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 47).

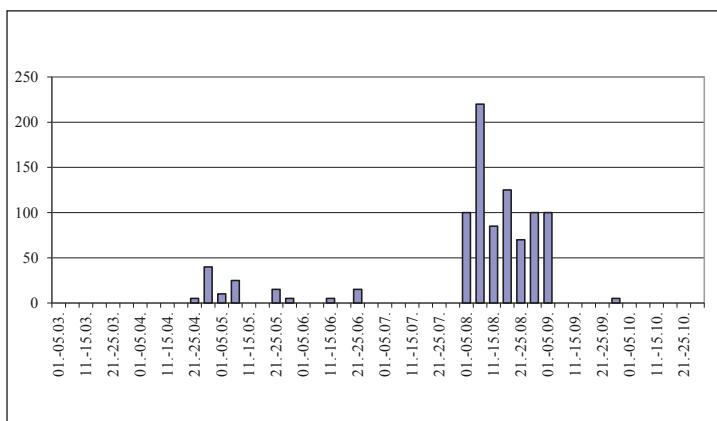


Abb. 28: Schlafplatznutzung durch die Wiesenschafstelze; Beob.-Summen von 2007 bis 2010.

Fig. 28: Use of roosting area by Yellow Wagtails, totals from 2007 to 2010.

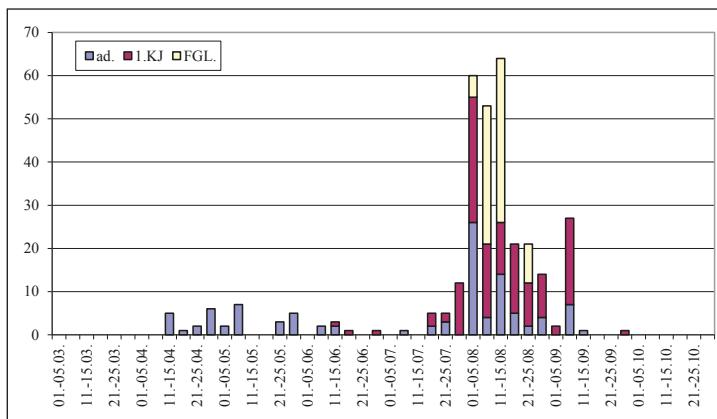


Abb. 29: Im UG beringte Wiesenschafstelzen von 2007 bis 2010 (n= 260), zzgl. 65 als FGL eingestufte nichtberingte Ind.

Fig. 29: Yellow Wagtails ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 266), plus 65 not aged and not ringed birds.

lung der Ruderalflächen während der Samenreife im Juli durch Jungvogelschwärme als auch mit der Bildung von Schlafgesellschaften im Röhricht im Frühjahr und Herbst.

Tab. 44: Schlafgesellschaften des Feldsperlings im Röhricht des UG

Tab. 44: Roosting communities of Tree Sparrows in the reed beds of the study area.

Frühjahr		Herbst	
8.3.2007	25-30	18.10.2009	30
10.3.2009	15-20	22.10.2009	30-40
3.4.2009	10	23.10.2008	50
		26.10.2009	30-40
		31.10.2007	35-40

Baumpieper *Anthus trivialis*

21 Beringungen (1 FGL, 3 ad., 17 im 1.KJ), kein EWF.

Sporadischer Durchzügler und gelegentlicher Schläfegast im Röhricht (je 1 Fang morgens 6.00 Uhr und abends 21.00 Uhr). Fänge: Während des Heimzuges ein Ind. am 15.4.2007; während des Wegzuges 19 Ind. zwischen dem 2. Juli und 22. September; besondere Zugtage am 18.7.2007 - 4 Fänge und 1.8.2007 - 5 Fänge.

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*

260 Beringungen (19 FGL, 104 ad., 137 im 1.KJ) und 11 EWF, Abb. 28 und 29, S. 64.

Weitere 65 Ind. wurden am 12.8.2007 (37) und 11.8.2009 (28) unberingt freigelassen.

Die Wiesenschafstelze ist ein BV der Agrarflächen des Umlandes und nächtigt hauptsächlich während des Wegzuges zwischen 1. August- und 2. September-Pentade im Röhricht des UG. Als höchste Ind.-Zahlen wurden am 11.8.2009 etwa 200 Ind. und bis zum 7.9.2009 ca. 100 Ind. notiert. Der wesentlich schwächeren Heimzug (Σ 23 Beringungen) zeichnet sich zwischen 3. April- und 2. Mai-Pentade mit Abendeinflügen von weniger als 10 Ind. ab. Als jahreszeitlich früheste Nächtigungen wurden notiert: 2007 - 15.4.; 2008 - 12.4.; 2009 - 13.4.; 2010 - 24.4. Die ersten Fänge von Ind. im 1.KJ gelangen am: 2007 - 15.6.; 2008 - 27.7.; 2009 - 16.7.; 2010 - 2.8.

Verweildauer und Schlafplatztreue: Von den 260 gekennzeichneten Ind. liegen 11 EWF vor (4,3 %). Darunter sind sieben aus der Zeit des Wegzuges im gleichen Jahr (Zeitdistanzen: 4 mal bis 10 Tage, 2 mal bis 20 Tage, 1 mal 35 Tage, Gesamtmittel 13 Tage) und drei im Folgejahr (1,15 % der Gesamtänge). Weitere fünf EWF mit mehrjähriger Nutzung des gleichen Schlafplatzes liegen von den Fangplätzen Boner Teich und dem Stausee Ladeburg (JL) vor. Damit ist eine mehrjährige Treue zum Schlafplatz deutlich erkennbar.

Tab. 45: EWF der Wiesenschafstelze im Folgejahr der Beringung als Belege für eine Schlafplatztreue.

Tab. 45: Yellow Wagtail recaptures in the following year documenting roost site loyalty.

Ring-Nr.	Alter/Sex	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Distanz (Tage)
VF 02038	1.KJ	8.8.2008	2.KJ ♂	24.6.2009	320
ZD 23822	1.JT	18.8.2008	2.KJ	11.8.2009	358
VF 40456	FGL	2.8.2009	FGL	21.8.2010	384
VF 28019	ad.♂	11.9.2009	ad.♂	14.8.2013	1433

Bachstelze *Motacilla alba*

204 Beringungen (2 FGL, 101 ad., 101 im 1.KJ), 12 EWF, Abb. 30, S. 66.

Die Bachstelze ist ein alljährlicher BV im unmittelbaren Umfeld des Fangplatzes. Der Heimzug zeichnet sich deutlich zwischen letzter März- und 4. April-Pentade ab. Dagegen ergeben die Fangergebnisse für den Wegzug nur ein unklares Bild. Ursachen könnten die kurze Auswertungszeit von nur vier Fangperioden und der unterschiedlich starke Störfaktor durch die ebenfalls im Röhricht nächtigenden Stare sein. Das erste Auftreten von Ind. im 1.KJ: 2007 - 31.5.; 2008 - 23.6.; 2009 - 24.6.; 2010 - 12.6.

Als Schlafplatz nutzt die Art das Röhricht während der Zugzeiten im März/April sowie zwischen Mitte Juli und Ende Oktober, durch die Jungvögel ab Juni. An zahlreichen Tagen erfolgte kein Abendeinflug. Als höchste Beobachtungszahlen wurden notiert: Während



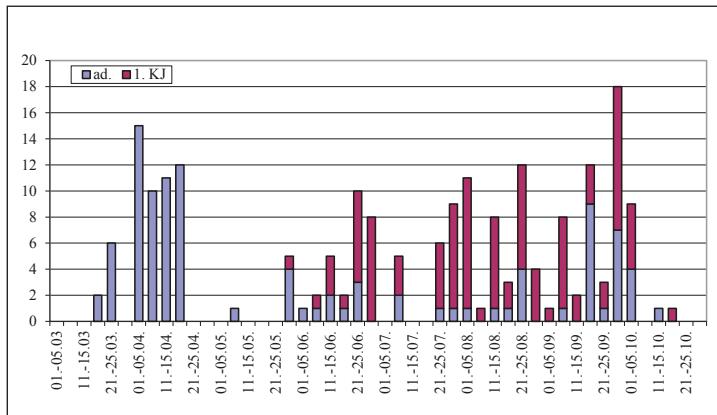


Abb. 30: Im UG beringte Bachstelzen von 2007 bis 2010 (n= 204).

Fig. 30: White Wagtails ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 204).

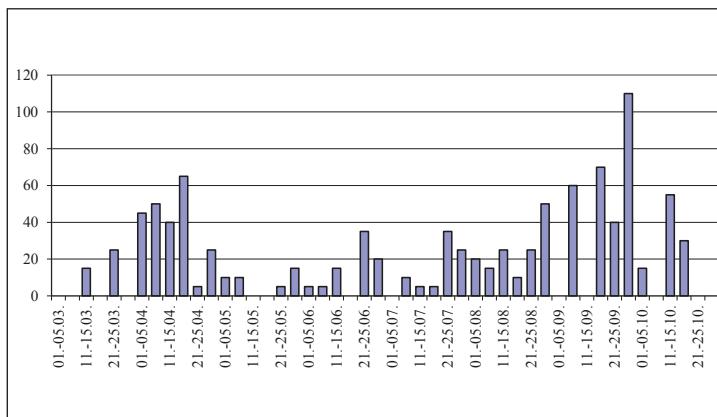


Abb. 31: Beim abendlichen Einflug erfasste Bachstelzen; Beob.-Summen 2007 bis 2010.

Fig. 31: Use of roosting area by White Wagtails, totals from 2007 to 2010.

Ring-Nr.	Alter/Sex	Beringung	Alter/Sex	Wiederfang	Distanz (Tage)
VE 94209	ad.♂	1.4.2008	ad.♂	22.5.2008 21.6.2010	51 811
PC 65918	1.J	21.8.2009	2.KJ ♂	19.4.2010	241
VF 40423	1.J	26.7.2009	2.KJ ♂	1.5.2010	279
VF 20637	1.JJ	27.6.2009	2.KJ ♂	8.4.2010	285
VF 20605	ad.♀	14.6.2009	ad.♀	21.6.2010	372
VE 94211	ad.♂	1.4.2008	ad.♂	23.7.2010	843
PC 27058	1.J	12.8.2007	4.KJ ♂	7.6.2010	1030

Tab. 46: Überjährige Schlafplatztreue im UG beringter und kontrollierter Bachstelzen.

Tab. 46: Roost site loyalty over years of ringed and retrapped White Wagtails.

des Heimzuges am 6.4.2007 und 3.4.2009 - je 30; im Spätsommer am 6.7.2008 - 10 und am 22.7.2007 - 25; während des Wegzuges am 7.9.2009 - 50; 16.9.2008 - 60; 26.9.2009 - 50; 18.10.2009 - 30; 30.9.2010 - 30; Abb. 31, S. 66. Bemerkenswert hoch ist die Schlafplatztreue bei Jung- und Altvögeln. Von den 204 beringten Ind. liegen 12 EWF vor (5,88 %), von sieben (3,4 %) überjährige. Als längste Verweildauer innerhalb eines Jahres wurde ermittelt: VF 47119: o ad. ♂, am 8.4.2010. v am 7.7.2010, nach 90 Tagen.



Abb. 32: Im UG beringte Grünfinken von 2007 bis 2010 (n= 125).

Fig. 32: Greenfinches ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 125).

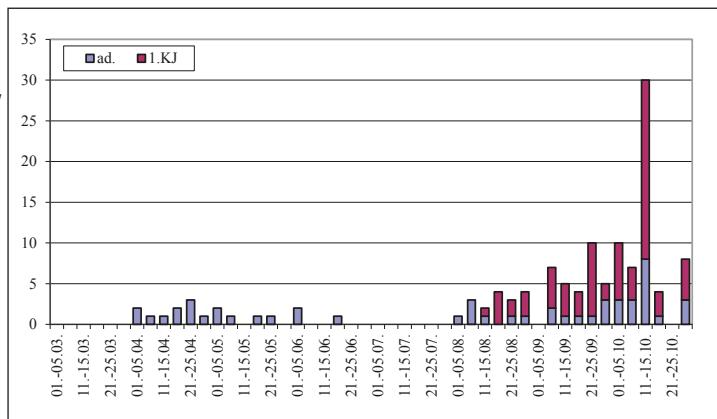
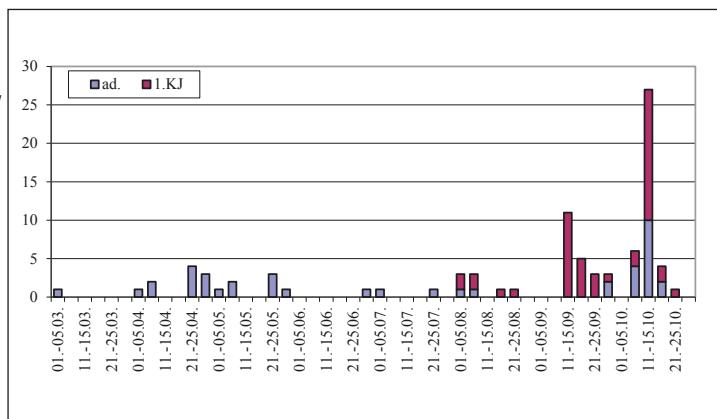


Abb. 33: Im UG beringte Stieglitze von 2007 bis 2010 (n= 89).

Fig. 33: Goldfinches ringed in the study area from 2007 to 2010 (n = 89).



Buchfink *Fringilla coelebs*

17 Beringungen (1 FGL, 14 ad., 2 im 1.KJ), keine EWF.

In der ersten Oktober-Hälfte führen alljährlich auffällige Finkenzüge über das Gelände hinweg. Lediglich 2010 rasteten einzelne Buchfinken unter zahlreichen Bergfinken in Fangplatz Nähe (7. bis 13. Oktober, vier Beringungen). Sieben Fänge zwischen 8.4. und 27.4. der Jahre 2007 bis 2010 sind dem Heimzug zuzuordnen.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

35 Beringungen (21 ad., 14 im 1.KJ).

Innerhalb der herbstlichen Buchfinken-Züge, die über das Fanggelände hinweg führen, waren meist nur einzelne Bergfinken festzu-

stellen. Allein am Abend des 12.10.2010 und am Morgen des 13.10.2010 hielten sich große Mengen Berg-, Buch- und Grünfinken mit Stieglitzen (vergl. dort) im Schilf auf, von einem Übernachten des Zugschwärms im Röhricht ist auszugehen.

Bergfinken-Fänge 2010: 4.10. - 1, 8.10. - 4, 12./13.10. - 28, 18.10. - 1, 25.10. - 1.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Vom Kernbeißer liegt nur der Fang eines vermutlichen Nichtbrüters vom 1.5.2010 vor.

Girlitz *Serinus serinus*

37 Beringungen (2 FGL, 11 ad., 24 im 1.KJ), keine EWF.



Zwischen April und Juli befliegen gelegentlich einzelne BP aus dem Umfeld des UG die Röhrichtbereiche (Gesamtfänge: 7). Ab August nimmt die Anzahl der Fänge deutlich zu: August - 9; September - 15; Oktober - 6. Da kein EWF vorliegt, ist von weiter umherstreifenden oder durchziehenden Ind. auszugehen, welche die Samenreife der Ruderalvegetation nutzen.

Grünfink, *Carduelis chloris*

125 Beringungen (51 ad., 74 im 1.KJ), 4 EWF. Einzelne Grünfinken brüten alljährlich im Baumaufwuchs auf den erhöht liegenden Teilen des UG und befliegen auch die Fangstellen im Röhricht. Verpaarte Tiere und neun ♀ mB wurden zwischen 2. April (2010) und 28. August (2008) kontrolliert. Einen Zuzug von Jungvögeln ab 2. September-Pentade belegen Beob. und Fänge (Abb. 32, S. 67).

Tab. 47: Fangdaten von Grünfinken-♀ mB.

Tab. 47: Ring data of female Greenfinches with breeding patch.

Fangmonat	Fangdaten
April	2.4.2010; 24.4.2007; 26.4.2009; 29.4.2007
Mai	1.5.2010; 22.5.2008; 27.5.2008
Juni	2.6.2008
August	28.8.2008

Tab. 48: Langzeitwiederfänge von ad. Grünfinken.

Tab. 48: Long-term recaptures of adult Greenfinches.

Beringung		Kontrollfang		
PC 27005	ad.♂	20.4.2007	22.4.2009	733 Tage
PC 43853	ad.♀	8.8.2008	26.4.2009	261 Tage

Fernfund:

OB 53526 DEH (Hiddensee)

o ad.♀, 13.10.2010, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E.

v ad.♀, 15.4.2012, Jeserigerhütten, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg, 52°04' N 012°27' E, nach 550 Tagen, 29 km ENE (67,0°).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

89 Beringungen (3 FGL, 38 ad., 48 im 1.KJ), keine EWF (Abb. 33, S. 67).



Der Stieglitz ist BV in den Robinien im Umfeld des UG. Dennoch besucht die Art während der Brutzeit zumeist paarweise die Röhricht-Randbereiche. Ab 2. Oktober-Dekade hielten sich an einzelnen Tagen auch kleine Gruppen im Fangbereich auf. Am 12.10. und 13.10.2010 beflogen ausnahmsweise viele Stieglitz, Berg-, Buch- und Grünfinken (Σ 94 Fänge) das Röhricht, Ursachen dafür waren nicht erkennbar.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

5 Beringungen

Hervorzuheben ist der Fang eines BP am 13.4.2010, das ♀ mit vollem Brutfleck. Das Neekener Ackerland (SE-Teil des Zerbster Ackerlandes) ist ein großflächiges atypisches Erlenzeisig-Bruthabitat mit nur wenigen Koniferen in den Haugärten der Dörfer und einem Kiefernwald nördlich des Fangplatzes. Der Fang eines ♂ am 8.4.2009 weist ebenfalls auf einen BV aus der näheren Umgebung hin.

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

16 Beringungen (10 ad., 6 im 1.KJ), 1 EWF. BV im Umfeld und gelegentlicher Besucher der Röhrichtzone. Fang eines ♀ mit Brutfleck am 22.4.2009. Ein gehäuftes Auftreten war 2007 auf den Kurzvegetationsflächen des UG während der Geländeumgestaltung (gemeinsam mit Stieglitzen, Girlitzen und Grünfinken) zu verzeichnen. Größte Hänflingsgruppen: 6.4.2007 - 35, 27.6.2007 - 23, 19.9.2007 - 10.

Goldammer *Emberiza citrinella*

16 Beringungen (11 ad., 5 im 1.KJ), 1 EWF. Goldamichern sind BV im weiteren Umfeld des UG. Die Fänge verteilen sich wie folgt: März, Mai, Juli - je 1 Fang; August, Oktober - je 2 Fänge; September - 4 Fänge; April - 5 Fänge.

Da alle März- und April- sowie zwei Herbst-Fänge in den Abendstunden erfolgten, ist von der Nächtigung in der Röhrichtzone auszugehen.

EWF: PC 27039: o ad.♀ mB, 18.7.2007. v 8.8.2009, nach 418 Tagen.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

411 Neubergerungen (258 ad., 153 im 1.KJ), 52 EWF, 4 Fernfunde, Abb. 34, S. 70.

Heimzug: 1.3.2008 - ca. 30 in lockeren Gruppen tagsüber im Ruderalbereich, nächtigen im Röhricht; 3.3.2010 - ca. 20 im Ruderalbereich, viele ♂; 4.3.2007 - zahlreiche Ind. im Gelände, 7 Beringungen; 3.3. u. 10.3.2009 - keine Rohrammern im Gelände (kein Zug); 24.3. bis 15.4.2008 - Zughöhepunkt, fast ausschließlich ♀; 12.4.2008 - >50 Rohrammern wechseln während der Dämmerung aus dem Umfeld zur Nächtigung ins Röhricht.

Der Fangbeginn am 1. März fiel genau in die Zugzeit der Rohrammer-♂, die gegen Monatsmitte abklang. Zwischen der 2. März- und 2. April-Hälfte erfolgte verstärkt der Zug der ♀.

Sommer- und Spätsommeraufenthalt: Im Gesamtgelände, einschließlich angrenzender Ruderalflächen, waren alljährlich zwischen 5 und 10 Rohrammer-BP ansässig. Sie nisteten etwas entfernt vom Fangbereich, so dass es ab letzter April-Pentade nur noch zu gelegentlichen Altvogelfängen kam. Auch die Jungvogelfänge blieben bis Mitte September auf niedrigem Niveau.

Wegzug: Ab 2. September-Hälfte war eine deutliche Zunahme von Ind. im Röhricht und in den umliegenden Ruderalflächen wahrnehmbar (u.a. höhere Bewegungsaktivitäten, aktiver Nahrungssuche); für den 19.9.2007 wurde ein deutlicher Rohrammer-Zuzug vermerkt. Die vermehrten Beringungen von Alt- und Jungvögeln belegen den Zugbeginn ab 20. September (Abb. 34, S. 70). Nach vorliegenden Fangergebnissen ziehen beide Altersgruppen zeitgleich. Lokale Brut- und Jungvögel verlassen das Brutgebiet bis Ende September, was mit den ausbleibenden EWF belegt werden kann. Mit Ende der Fangperiode am 30. Oktober war der Rohrammer-Durchzug im UG nicht beendet, er klang aber nach Beob. im November rasch ab.

Reproduktionsphänologie: Folgender Ablauf wurde dokumentiert: Am 7.3.2008 u. 12.3.2007 sangen mehrere ♂ verteilt in der Schilfzone (Reviermarkierung), Ende Ap-

ril waren die engen Brutreviere bezogen, die Fänge gingen auf ein Minimum zurück. Einzelne ♀ mit Brutfleck wurden zwischen 18. Mai und 11. Juli gefangen. Erste Ind. im 1.KJ (1.JJ) traten auf: 2009 am 27.6.; 2007 am 2.7.; 2010 am 4.7.; Fang von Ind. mit einsetzender Jugendmauser: 2009 ab 22.7.; 2008 ab 8.8.; 2010 ab 11.8.

Tab. 49: Rohrammer. Frühjahrsankunft der BV im UG nach Beringungen und Kontrollfängen.

Tab. 49: Common Reed Bunting. Spring arrival of breeding birds in the study area according to ringing and recaptures

Ring-Nr.	Alter/Sex	Beringung	Wiederfang	Distanz (Tage)
PC 43764	2.KJ ♂	7.3.2008	12.4.2008	36
PB 97567	ad.♂	8.3.2007	31.3.2009	754
PB 97570	ad.♂	12.3.2007	2.5.2007	51
PB 97570	ad.♂	12.3.2007	13.5.2008	428
PB 81209	2.KJ ♂	27.3.2010	22.5.2010	56
PB 97588	ad.♀	29.3.2007	23.8.2007	147
PC 97589	ad.♀	3.4.2009	22.4.2009	19
PC 97590	ad.♀	3.4.2009	18.5.2009	45
PC 46544	ad.♀	3.4.2009	30.5.2009	57
PB 81218	2.KJ ♀	19.4.2010	22.5.2010	33

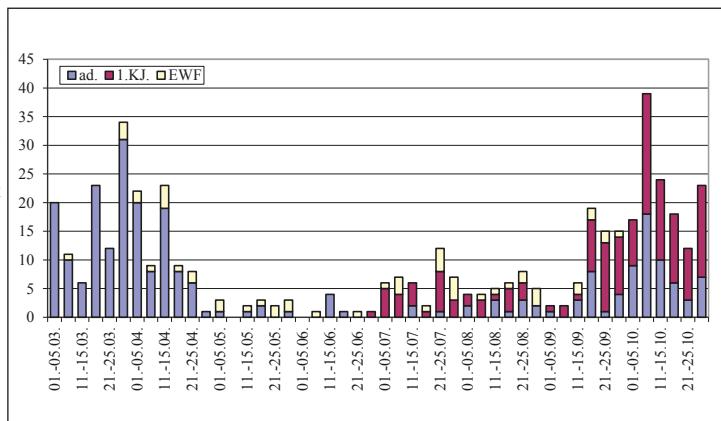
Verweildauer der Rohrammer im UG, belegt durch EWF (n= 33 ad., n= 19 im 1.KJ): Von den als ad. gekennzeichneten Ind. konnten im gleichen Jahr neben zehn kurzzeitigen EWF (<20 Tage) von 19 weiteren Ind. ein Mindestaufenthalt von 54,5 Tagen, darunter von 10 mutmaßlichen Brutvögeln (♀ bei Erstberingung oder Kontrollfang mit mB) von 67,7 Tagen im UG nachgewiesen werden. Bei 14 kontrollierten Jungvögeln ließ sich im UG ein Mindestaufenthalt von 17 Tagen ermitteln. Der längste Aufenthalt zwischen Beringung (3.7.2009) und Kontrollfang (18.9.2009) betrug 77 Tage. EWF in den Folgejahren (4 ad., 5 im 1.KJ) liegen von acht ♂ und einem ♀ vor, was auf eine engere Brutplatzbindung der ♂ gegenüber den ♀ hinweist. Die Rückkehrrate von 411 beringten Rohrammern betrug 2,18 %.



Abb. 34: Im UG beringte und kontrollierte Rohrammern von 2007 bis 2010 (n= 463).

[Als Ursache für die unausgeglichenen Kurven während beider Zugperioden wird die relativ kurze Bearbeitungszeit von nur vier Fangperioden deutet.]

Fig. 34: Reed Buntings ringed and retrapped in the study area from 2007 to 2010 (n = 463).



Tab. 50: Rohrammer. Durch EWF belegte Mindestverweildauer im UG

Tab. 50: Common Reed Bunting. Minimum duration of stay according to own recaptures.

Alter	Zeitbereiche	n Ind.	Ø Verweildauer * (Tage)
ad.	EWF innerhalb einer Brutsaison	19	54,5
	EWF ab folgender Brutsaison	4	521
1.KJ	EWF innerhalb einer Brutsaison	14	17
	EWF ab folgender Brutsaison	5	275

* nur Wiederfangdistanz >20 Tage

Fernfunde:

PC 02491 DEH (Hiddensee)

o 1.KJ ♀, 15.7.2005, Rietzer See, Potsdam-Mittelmark, Brandenburg, 52°22' N 012°39' E.
v 5.KJ ♀, 26.3.2009, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 1.350 Tagen, 62 km SW (231,0°).

N 373089 ESI (ICONA)

o ad., 13.11.2006, Currizal de Sangarrén, ES22 (Huesca), Spanien, 42°00' N 000°26' W.
v ad.♀, 3.4.2007, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 141 Tagen, 1.453 km NE (52,0°).

VE 27977 DEH (Hiddensee)

o ad.♂, 19.8.2006, Oppershausen 2 km N, Unstrut-Hainich-Kreis, Thüringen, 51°09' N 010°27' E.

v ad.♂, 30.5.2008, Bone 2 km E, 51°57' N 012°09' E, nach 650 Tagen, 147 km ENE (65,0°).

v ad.♂, 2.9.2008, Bone 2 km E, 51°57' N 012°09' E, nach 745 Tagen, 147 km ENE (65,0°).

6504600 FRP (Paris)

o 1.KJ, 19.10.2010, La Vanelle, FR63 (Drôme), Frankreich, 45°02' N 005°03' E.

v 3.KJ ♂, 9.8.2012, Pakendorf, 51°55' N 012°06' E, nach 660 Tagen, 924 km NE (46,0°).

Tab. 51: Rohrammer. Maximal belegte Verweildauer mutmaßlicher Brutvögel im UG.

Tab. 51: Common Reed Bunting. Maximum duration of stay of presumed breeding birds in the study area.

Ring-Nr.	Alter/Sex	Erstberingung	Wiederfang	Distanz (Tage)
PB 97570	ad.♂	12.3.2007	2.5.2007	51
PB 81209	2.KJ ♂	27.3.2010	22.5.2010	56
PC 27010	ad.♂	20.5.2007	22.9.2007	125
PC 43827	ad.♂	27.5.2008	28.8.2008	93
PB 97588	ad.♀	29.3.2007	23.8.2007	147
PC 97589	ad.♀	3.4.2009	18.5.2009	45
PC 46544	ad.♀	3.4.2009	30.5.2009	57
PB 81218	2.KJ ♀	19.4.2010	22.5.2010	33
PB 81224	ad.♀	2.5.2010	7.6.2010	36
PC 46575	ad.♀	18.6.2009	22.7.2009	34



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hartmut

Artikel/Article: [Phänologische Daten von Vogelarten an einem Kleingewässer bei Zerbst/Anhalt 31-70](#)